Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 21 (1929)

Heft: 7

Anhang: Die Gewerkschaftsverbände der Schweiz im Jahre 1928

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

GEWERKSCHAFTLICHE
RUNDSCHAU
FÜR DIE SCHWEIZ
Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

21. Jahrgang JULI 1929 No. 7

Die Gewerkschaftsverbände der Schweiz im Jahre 1928

Die Gewerkschaftsverbände der Schweiz im Jahre 1928.

Die mit Ausnahme in der Stickereiindustrie allgemein günstige Wirtschaftskonjunktur des Jahres 1927 hat auch im Jahre 1928 angehalten. An anderer Stelle der « Gewerkschaftlichen Rundschau » wurde diese Tatsache bereits einer eingehenden Würdigung unterzogen, so dass es sich erübrigt, hier näher darauf einzutreten. Die Gewerkschaftsverbände haben denn auch, trotz besonderer Schwierigkeiten, im Jahre 1928 sowohl in der Mitgliederbewegung als auch in finanzieller Beziehung eine wesentliche Stärkung erfahren.

Wer aufmerksam die Entwicklung unserer Gewerkschaftsbewegung verfolgt, der wird konstatieren müssen, dass wirtschaftliche und gewerkschaftliche Entwicklung eng miteinander verbunden sind. Gute Wirtschaftskonjunktur bedeutet gleichzeitig auch gute Konjunktur für die Gewerkschaften. Diese Tatsache geht mit besonderer Deutlichkeit vor allem auch aus der Entwicklung der Mitgliederbewegung der schweizerischen Gewerkschaften hervor. Ein kurzer Ueberblick derselben scheint daher bei dieser Gelegenheit gegeben.

In der Vorkriegszeit, vor allem in den Jahren 1905—1913, hatten wir, gemessen an den nachfolgenden Jahren, eine verhältnismässig ruhige Entwicklungsperiode zu verzeichnen. Wohl wechselten auch in dieser Periode Zeiten der Hochkonjunktur mit Zeiten der Krise. Aber diese Schwankungen waren gering gegenüber den Erscheinungen, die in den folgenden Jahren das Wirtschaftsleben von Grund auf erschütterten. Dementsprechend hatten die Gewerkschaften der Schweiz denn auch eine stets aufsteigende und fortschrittliche Tendenz zu verzeichnen. Die Verbände konnten sich einer stetig wachsenden Zunahme der Mitglieder und damit auch der Einnahmen erfreuen, die ihnen gestattete, die Unterstützungs-, Verwaltungs-, Propaganda- und Bildungseinrichtungen in fortschrittlichem Sinne auszubauen. Es braucht nur daran erinnert zu werden, dass im Jahre 1905 die 20 Gewerkschaftsverbände, von denen 19 dem Gewerkschaftsbund angeschlossen waren, zusammen 50,000 Mitglieder zählten, die an statutarischen Beiträgen rund 750,000 Fr. an die Zentralverbände leisteten, während im Jahre 1913 die Zahl der Verbände auf 21 mit über 89,000 Mitgliedern gestiegen war und an Einnahmen aus Beiträgen über 2,000,000 Fr. verzeichnet werden konnte. Allerdings blieb auch in dieser Periode den Verbänden die Führung von grösseren Kämpfen nicht erspart. In ihren Bestrebungen nach Verbesserung der Lohn- und Arbeitsbedingungen stiessen die

Gewerkschaften auch in jener Zeit auf den härtesten Widerstand der organisierten Unternehmer. Es sei hier lediglich auf die Aussperrung der Uhrenarbeiter im Leberberg und die hartnäckigen Kämpfe im Baugewerbe hingewiesen. Dagegen weisen trotz alledem die Mitgliederzahlen und die Einnahmen der Verbände bis unmittelbar vor Kriegsausbruch eine fortgesetzt steigende Tendenz auf.

Mit Kriegsausbruch Ende Juli 1914 änderte sich das Bild mit einem Schlage. Die Volkswirtschaft unseres, von der Lage des Weltmarktes und den internationalen Verkehrsmöglichkeiten so sehr abhängigen Landes erlitt ungeheuren Schaden. Die Einnahmen der Bundesbahnen und der übrigen Transportanstalten, die Zolleinnahmen, die Einnahmen der Post aus dem Postwertzeichenverkauf sanken rapid. Der Aussenhandel stockte teilweise vollständig. Die Lebensmittelpreise schnellten in vorher ungeahnter Weise in die Höhe. Das ganze Wirtschaftsleben lag auf einmal brach.

Die 22 dem Gewerkschaftsbunde angeschlossenen Verbände hatten am 30. Juni 1914 89,370 Mitglieder, am 30. September zählten sie noch 58,592 Mitglieder. Die Einbusse betrug also 34 %. In den Militärdienst eingerückt waren 22,593 Mitglieder. Gänzlich arbeitslos waren 12,741 und teilweise arbeitslos 19,769 Mitglieder.

Gegen Ende des Jahres und mit Beginn des Jahres 1915 machte sich bereits eine, wenn auch geringe Besserung der Verhältnisse bemerkbar. Einzelne Industrien hatten sich ausserordentlich rasch mit den Verhältnissen abgefunden und ihre Betriebe auf Kriegsindustrie umgewandelt. Jedoch nicht allen Industrien gelang diese Umstellung und der Bund, als altbewährter Beschützer des Unternehmertums, musste ihnen helfend unter die Arme greifen.

Die schweizerischen Gewerkschaften verloren während fünf Monaten, die dem Kriegsausbruche folgten, über einen Viertel ihrer Mitglieder. Die Ausgaben für Arbeitslosen- und Notunterstützungen aller Art dagegen schnellten gewaltig in die Höhe und überstiegen in dieser Zeit das Dreifache des Betrages von fünf Friedensmonaten aus dem Jahre 1913. Das Unternehmertum, das die Not der arbeitenden Bevölkerung nach Möglichkeit mit der ihm eigenen Rücksichtslosigkeit ausbeutete, frohlockte und verkündete laut den baldigen gänzlichen Zusammenbruch der schweizerischen Arbeiterbewegung.

Der Jubel war verfrüht und vollständig unangebracht. Im Gegenteil, man muss sich geradezu wundern, dass angesichts des katastrophalen Zusammenbruches der so vielgerühmten Privatwirtschaft bei Ausbruch des Krieges die Verluste der Gewerkschaften nicht noch grösser waren. Die Verbände behalfen sich vorerst durch engeren Zusammenschluss. Durch Fusionen ging die Zahl derselben von 22 auf 19 zurück. Zudem wurden die Ausgaben auf das Allernotwendigste beschränkt. Bereits im Jahre 1915 konnte die Mitgliederflucht nahezu zum Stillstand gebracht werden.

Im Jahre 1916 setzte der Anfang der Hochkonjunktur für die Kriegsindustrie ein, die im Jahre 1918 ihren Höhepunkt und im Jahre 1919 ihren Abschluss fand. Die Betriebe hatten sich endgültig umgestellt, und die Munitions- und Kriegsmaterialliefe-rung brachte den schweizerischen Industriellen reichen Gewinn. Die Arbeiterschaft allerdings verspürte von dem reichen Segen nichts, der den Unternehmern mühelos in den Schoss fiel. Jede Lohnerhöhung, als Erfolg gewerkschaftlicher Tätigkeit, wurde von den immer wieder in die Höhe schnellenden Lebensmittel- und Bedarfsartikelpreisen mehr als kompensiert. Die Bezahlung von Ueberstundenzuschlägen war nach Ausbruch des Krieges in den meisten Industrien und Betrieben gestrichen worden. So verdiente der Arbeiter in diesen Jahren trotz neun- bis zehn-, ja sogar elf-stündiger täglicher Arbeitszeit und trotz der für viele Industrien geradezu glänzenden Situation kaum soviel, um sich und die Seinen vor Hunger schützen zu können. Allfällige Ersparnisse waren aufgezerrt. Neuanschaffungen im Haushalt wurden zur dringenden Notwendigkeit und liessen sich auf die Dauer nicht weiter hinausschieben. Jedoch auch nur die kleinste Anschaffung im Haushalt verschlang infolge der stets steigenden Teuerung den grössten Teil eines oder mehrerer Zahltage. Dazu kam noch die Einkommensverminderung durch den Militärdienst. So verschlech-terte sich, trotz des glänzenden Geschäftsganges der wichtigsten Industrien in den folgenden Jahren, die wirtschaftliche Lage des Arbeiters. Die schweren gewerkschaftlichen und politischen Kämpfe nahmen ihren Anfang.

Bereits Ende 1916 hatten die Gewerkschaften ihre Mitglieder-verluste mehr als ausgeglichen. Das Jahr 1917 brachte einen Zustrom von nahezu 60,000 Mitgliedern.

Das Jahr 1918 brachte wiederum 30,000 neue Mitglieder, so dass deren Zahl auf 177,143 emporschnellte. Die Verbände hatten alle Hände voll zu tun, um diesen Zustrom unterzubringen. Dazu kam noch, dass eine Bewegung die andere jagte und die Ver-bände immer wieder vor neue Aufgaben und vor neue Situationen gestellt wurden. Es ist daher begreiflich, dass der Ausbildungs-frage der Mitglieder nicht jene Aufmerksamkeit geschenkt wer-den konnte, die notwendig ist, um tüchtige Gewerkschafter heran-zubilden.

Das Jahr 1919 brachte neuen Zustrom von über 46,000 Mit-glieder, so dass die Verbände in ihren Reihen 223,500 Mitglieder mustern konnten. Damit hatte der Mitgliederbestand seinen Höhe-punkt erreicht.

Der Friedensschluss bedeutete für unsere, zum grossen Teil auf Kriegswirtschaft eingestellte Industrie geradezu eine Kata-strophe. Die durch ungeheure Kriegsgewinne verwöhnten Unter-nehmer vermochten sich nur schwer mit der neuen Lage abzu-finden. Die Zugeständnisse, die ihnen in den Jahren 1918 und 1919 von der Arbeiterschaft abgerungen worden waren, lagen

ihnen schwer auf dem Magen. Die Umstellung der Betriebe brauchte diesmal bedeutend längere Zeit. Dazu kam noch die politische Unsicherheit und die allgemeine Verarmung des Grossteils der Bevölkerung in den umliegenden Staaten. Bereits im Jahre 1920 zeigten sich die Vorboten der ungeheuren Wirtschaftskrise, die die schweizerische Arbeiterschaft und damit auch die schweizerische Gewerkschaftsbewegung heimsuchte. Ende 1920 waren bereits 17,624 ganz und 47,636 teilweise Arbeitslose zu verzeichnen.

Die allgemeine Wirtschaftskrise setzte im Jahre 1921 mit voller Wucht ein. Im August traf die Arbeitslosigkeit bereits 63,182 Arbeiter, 74,309 waren teilweise arbeitslos und die Zahl der gänzlich Arbeitslosen stieg von Monat zu Monat in erschreckender Weise. Im Dezember waren es bereits rund 89,000 Arbeiter, die ohne jede Arbeit waren. Dabei ist zu berücksichtigen, dass nur ein Teil der Arbeitslosen durch die amtliche Statistik erfasst wurde. Die wirkliche Zahl war wohl bedeutend grösser und dürfte die Zahl von 100,000 noch stark überschritten haben. Die Unternehmer benützten diese Zeiten der Arbeitslosigkeit, um das Rad der Zeit nach Möglichkeit zurückzudrehen. Lohnabbau! Arbeitszeitverlängerung! Personalabbau! Dies war ihr Feldgeschrei und ihr Mittel, um die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen, und leider gelang es ihnen nur in allzu vielen Fällen, ihren Willen durchzusetzen. Die Reaktion trieb ihre schönsten Blüten.

Ungeheure Summen an Arbeitslohn gingen verloren. Von den Arbeitslosen wurde nur etwa die Hälfte unterstützt. Es ist daher nicht zu verwundern, dass das Schwinden der Kaufkraft sich nicht nur in der Volkswirtschaft im allgemeinen, sondern auch in den Beitragsleistungen an die Gewerkschaften bemerkbar machen musste. Die Mitgliederzahl der Verbände ging von 223,572 auf 179,391, also um 44,181 zurück. Von der Krise wurden am stärksten die Exportindustrien getroffen. Dementsprechend wurden die Verbände dieser Industrien besonders stark mitgenommen. So betrug der Mitgliederrückgang bei den Metall- und Uhrenarbeitern 33 %, bei den Lederarbeitern 30 %, bei der Bekleidungs- und Textilindustrie 26 %, bei dem V. H. T. L. 21,5 %. Aber auch die Bauarbeiter verloren 32,5 % an Mitgliedern.

Während des Jahres 1922 dauerte die Krise in unverminderter Schärfe fort. Die Gesamtzahl der ganz und teilweise Arbeitslosen betrug 1922 im Durchschnitt rund 100,000. In der Metall- und Uhrenindustrie war je der dritte Mann arbeitslos. Auch in der Lage der übrigen Industrien traten Verschlechterungen teilweise ein. Ein weiterer Rückgang der Mitgliederzahlen von 24,699 war die Folge.

Die wirtschaftliche Lage des Jahres 1923 war eine gedrückte. Die Exportindustrie litt nach wie vor unter den Wirkungen des Währungszerfalls in den uns umgebenden Ländern. Der Inlandmarkt war geschwächt infolge der Arbeitslosigkeit in Verbindung

mit den ständigen Lohnreduktionen. Nur langsam machte sich da und dort, zuerst in der chemischen Industrie, dann im Baugewerbe und in der Uhrenindustrie eine Wendung zum Besseren bemerkbar. Die Mitgliederflucht begann abzuflauen. Sie betrug Ende des Jahres noch 2 Prozent.

Jedoch eine deutlich verspürbare Besserung der Konjunktur trat erst im Jahre 1924 ein. Die Ausfuhrziffern begannen zu steigen, der Fremdenverkehr belebte sich, die Handelsbilanz zeigte ein erfreuliches Bild. Die Senkung der Mitgliederzahlen kam vollständig zum Stehen, zeigte sogar Ende des Jahres eine steigende Tendenz.

Das Jahr 1925 brachte einen kleinen Rückschlag dieses Erholungsprozesses. Die Ausfuhrziffern kamen zu Anfang des Jahres zum Stehen und sanken wiederum gegen Ende des Jahres. Die Folge war wiederum ein, wenn auch kleiner Mitgliederverlust, der in der Hauptsache jedoch aus dem vorübergehenden Austritt eines Verbandes resultierte. Wohl zeigen auch im Jahre 1926 die Ziffern des Handelsverkehrs teilweise eine sinkende Tendenz. Dagegen trat eine merkliche Steigerung des Inlandmarktes ein. Das Baugewerbe und die Fremdenindustrie vor allem verzeichneten bessere Geschäfte. Zum erstenmal seit 1919 konnten die Gewerkschaften einen Zuwachs in der Stärke von 3800 Mitgliedern verzeichnen.

Erst das Jahr 1927 brachte eine fast durchweg besssere Konjunktur im schweizerischen Wirtschaftsleben. Die Arbeitslosenziffern, gemessen an der Vorkriegszeit, war zwar immer noch hoch. Der Erfolg der Rationalisierungsbestrebungen in den Betrieben machte sich bereits in unliebsamer Weise auf dem Arbeitsmarkte geltend. Auf jeden Fall bekam die breite Masse der arbeitenden Bevölkerung von dem Segen der aufsteigenden Konjunkturbewegung wenig zu verspüren. Die günstige Wirtschaftslage wirkte sich auch nicht in allen Erwerbszweigen gleichmässig und zu gleicher Zeit aus. Immerhin konnte der Gewerkschaftsbund Ende des Jahres eine beträchtliche Besserung konstatieren. Neben der finanziellen Erstarkung der Verbände konnten 11,895 neue Mitglieder verbucht werden, wobei allerdings der Wiedereintritt eines früher ausgetretenen Verbandes berücksichtigt werden muss.

In unserem Berichtsjahr hielt der gute Geschäftsgang des Jahres 1927 nicht nur an, sondern er erfuhr noch eine beträchtliche Steigerung. Es kann und muss erklärt werden, dass die schweizerische Wirtschaft im Jahre 1928 eine Hochkonjunktur erlebt hat, die der Industrie gestattete, Gewinne zu erzielen, die vielfach sogar die Gewinne der Kriegsindustrie überstiegen. Zugegeben, die Stickereiindustrie, infolge des Wechsels der Mode, machte eine Ausnahme, und es ist kaum anzunehmen, dass diese Industrie jemals wieder die hohe Blüte der Vorkriegszeit erreichen werde.

Trotz der aussergewöhnlich günstigen wirtschaftlichen Situation versuchten die Industriellen, durch ihre mächtigen Organisationen den grösstmöglichen Druck auf die wirtschaftliche Lage der Arbeiter auszuüben. Besonders ihre Anstrengungen zur Erreichung der Verlängerung der täglichen Arbeitszeit, die seit Bestehen des neuen Fabrikgesetzes mit grosser Hartnäckigkeit immer und immer wieder geführt wurden und nie erlahmten, wurden verdoppelt. Auch die Behörden des Bundes wurden unter besonderen Druck gesetzt, um sie zur Preisgabe der wichtigsten Bestimmungen dieses Gesetzes zu veranlassen. Es bedurfte grosser Anstrengungen und die volle Wachsamkeit aller Verbände des Gewerkschaftsbundes, diese Vorstösse abzuwehren. Ueberall dort, wo wir eine gut organisierte Arbeiterschaft in den Betrieben vorfinden, ist dies denn auch fast restlos gelungen.

Während die Mitgliederzunahme der Verbände im Jahre 1927 11,895 betrug, konnten im Jahre 1928 total 10,746 Mitglieder dem Gewerkschaftsbunde zugeführt werden. Damit ist die Gesamtzahl der Mitglieder des Gewerkschaftsbundes von 165,692 auf 176,438 angestiegen und die Mitgliederzahl des Jahres 1918 nahezu wieder erreicht worden. In Prozent ausgedrückt, beträgt die Zunahme 6,5 %. Besonders erfreulich ist der, wenn auch langsame, so doch stetige Zuwachs an weiblichen Mitgliedern.

Die Gesamtzunahme an Mitgliedern verteilt sich auf die Verbände wie folgt: Bau- und Holzarbeiter 4685 = 6,5 %, Bekleidungs- und Lederarbeiter 2 = 0,1 %, Buchbinder 11 = 0,9 %, Lithographen 137 = 11,9 %, Metall- und Uhrenarbeiter-Verband 6476 = 12,9 %, Verband des Personals öffentlicher Dienste 544 = 4,3 %, Typographen 147 = 2,5 %. Einen Mitgliederverlust verzeichnen: Eisenbahner 560 = 1,5 %, V. H. T. L. 166 = 1,3 %, Hutarbeiter 4 = 2,2 %, Post-, Telephon- und Telegraphenarbeiter 68 = 0,8 %, Stickereipersonal 146 = 7,4 %, Textil-Fabrikarbeiter 20 = 0,2 %, Textil-Heimarbeiter 127 = 5,2 %, Zahntechniker 20 = 9,8 %.

Die Mitgliederverluste bei den Verbänden des eidgenössischen Personals erklären sich durch die Reorganisation der Betriebe und durch den damit verbundenen Personalabbau. Der Rückgang des Verbandes des Stickereipersonals und der Textilarbeiter findet teilweise seine Begründung in dem andauernd schlechten Geschäftsgang dieser Industrien.

Zweifelsohne könnte, gemessen an der Wirtschaftskonjunktur, der Mitgliederzuwachs noch bedeutend höher sein. Die unheilvollen Folgen der Spaltung der Arbeiterbewegung auf politischem Gebiet machte sich im verflossenen Jahre in besonderem Masse auch bei den gewerkschaftlichen Organisationen geltend. Währenddem wir bei den wirtschaftlichen Organisationen der Unternehmer Jude und Christ, Protestant und Katholik, Angehörige von bürgerlichen Parteien aller Schattierungen einträchtig beieinander finden, hat ein grosser Teil der Arbeiterschaft heute noch nicht

begriffen, dass die Interessen der Arbeiterschaft nur wirksam durch e i n e wirtschaftliche Organisation vertreten und gewahrt werden können. Zu den bereits bestehenden nationalen und konfessionellen sogenannten Arbeiterorganisationen haben sich nun in Basel auch die « kommunistischen Gewerkschaften » gesellt. Der V. H. T. L. und der Textilarbeiterverband wurden durch diese Auseinandersetzungen besonders in Mitleidenschaft gezogen. Dass unter den Folgen der Zersplitterung nur die Arbeiterschaft im allgemeinen zu leiden hat, braucht keiner besonderen Beweisführung. Nicht verwunderlich ist es, dass diese Spaltungstendenzen von seiten der Unternehmer genau verfolgt, nach Möglichkeit geschürt und nach allen Regeln der Kunst ausgebeutet werden; verwunderlich ist nur, dass Arbeiter im reifen Alter die Gefahren der Spaltung nicht erkennen und immer wieder auf den Sirenengesang verantwortungsloser politischer Streber hereinfallen.

Tabelle 1.

Jahr	Zentralverbände	Mitgliederzahl am 31. Dezember insgesamt	Mitgliederzahl am 31. Dezember weibliche	Einnahmen	Ausgaben	Vermögensbestand
1908	20	69,250	5,772	1,494,412	1,363,378	1,357,998
1909	20	66,174	4,075	1,459,816	1,163,514	1,702,221
1910	21	75,344	5,043	1,860,987	1,663,436	1,878,421
1911	21	78,119	7,376	1,879,311	1,409,763	2,328,812
1912	21	86,313	8,487	2,049,071	1,614,899	3,247,789
1913	21	89,398	8,692	2,238,407	1,825,281	2,986,344
1914	21	74,675	7,451	1,932,075	2,383,380	2,573,327
1915	20	65,177	5,519	1,616,576	1,522,236	2,909,047
1916	19	88,648	10,876	2,164,079	1,716,971	3,588,961
1917	24	148,697	19,940	3,235,144	2,749,684	4,696,312
1918	24	177,143	26,647	5,242,808	5,347,394	4,516,884
1919	20	223,588	43,906	8,014,877	6,422,118	6,741,974
1920	19	223,572	41,534	11,276,113	9,568,500	9,069,946
1921	20	179,391	29,121	10,584,661	10,240,290	9,179,231
1922	20	154,692	21,265	8,900,128	8,968,389	7,694,683
1923	19	151,401	15,798	8,330,528	6,777,346	9,898,185
1924	18	151,502	14,572	8,078,630	6,858,943	12,287,275
1925	19	149,997	14,010	8,373,297	6,747,594	12,766,495
1926	17	153,797	15,253	8,626,640	7,545,492	14,398,575
1927	18	165,692	17,914	10,260,139	9,008,515	16,595,797
1928	15	176,438	18,686	12,126,262	9,037,739	21,892,760

In obiger Tabelle haben wir nicht mehr aufgeführt die Holzschnitzler und die Chorsänger, da es sich bei diesen Organisationen nicht um eigentliche Zentralverbände handelt. Der Verband der Telephon- und Telegraphenarbeiter hat sich durch Fusion mit dem Verband der Post- und Telephonangestellten vereinigt und ist daher gestrichen worden. Damit hat sich auf der Tabelle die Zahl der Zentralverbände auf 15 reduziert.

Ein besonderes, nicht immer erfreuliches Kapitel bildet der Vergleich des Zuwachses und des Abgangs der Mitglieder in den Verbänden. Es kann nicht bestritten werden, dass der Hauptgrund in dem Auf und Ab zum grössten Teil in der jeweiligen wirtschaftlichen Lage zu suchen ist, jedoch ist der Abgang noch

auf andere Ursachen zurückzuführen. Der Kampf gegen die Fluktuation kann dadurch wirksam aufgenommen und durchgeführt werden, indem sich die Verbände bemühen, den Schutz der Mitglieder in all ihrer Lebenslage nach Möglichkeit auszudehnen und auszubauen. Vor allem jedoch muss noch vermehrte systematische Aufklärungs- und Bildungsarbeit geleistet werden, um die einmal gewonnenen Mitglieder mit den hohen, ethischen Zielen und Aufgaben der Gewerkschaftsbewegung vertraut zu machen. Die nachstehende Zusammenstellung beweist, dass die Fluktuation im verflossenen Jahre gegenüber den Jahren 1926 und 1927 eher im Zunehmen begriffen ist:

Jahr	Zuwachs	Abgang
1916	37,569	14,427
1917	82,999	31,422
1918	85,076	56,879
1919	101,565	55,120
1920	70,440	70,456
1921	19,024	63,205
1922	15,323	40,022
1923	23,051	26,342
1924	21,030	20,929
1925	23,153	24,658
1926	10,947	7,147
1927	23,623	11,728
1928	30,473	19,727

Tabelle 2

Orte	Mitglieder					
	1923	1924	1925	1926	1927	1928
Zürich	16,723	17,834	18,846	19,934	21,762	22,999
Bern	14,610	14,622	14,383	14,374	14,889	15,281
Basel	13,832	14,263	14,710	15,019	15,885	13,350
Chaux-de-Fonds	5,462	6,402	5,314	6,074	6,509	7,680
Winterthur	6,323	6,010	5,954	5,637	6,118	6,881
Biel	5,565	5,296	5,663	6,359	5,868	6,742
Genf	4,768	4,553	4,425	4,706	5,058	5,649
St. Gallen	4,549	4,263	4,114	5,278	5,283	5,336
Lausanne	3,936	3,940	3,753	3,937	4,591	4,610
Luzern	3,485	3,630	3,787	3,722	3,861	4,433
Le Locle	2,238	2,386	2,451	2,437	3,294	3,535
Olten	3,000	2,659	2,765	2,703	2,979	2,934
Aarau	2,283	2,429	2,455	2,187	2,531	2,640
St. Immer	1,724	1,833	2,036	1,998	2,140	2,516
Baden	1,602	1,682	1,671	1,632	1,842	2,194
Oerlikon	1,625	1,555	1,548	1,489	1,576	1,875
Schaffhausen	2,085	1,895	2,000	1,803	1,852	1,831
Neuenburg	1,406	1,278	1,378	1,446	1,799	1,821
Solothurn	1,050	1,320	1,157	1,160	1,791	1,734
Grenchen	710	745	841	850	1,719	1,650
Arbon	1,026	1,168	1,265	1,137	1,347	1,574
Tramelan	1,008	1,224	1,364	1,182	1,336	1,388
Chippis	6	118	108	692	859	1,215
Bellinzona	1,313	1,397	1,836	1,213	1,270	1,156
Zug	588	471	549	532	649	1,118
Thun	1,150	1,070	972	1,023	1,013	1,091
Rorschach	875	850	907	877	916	1,072
Lugano	836	930	955	990	1,021	1,014

Trotz der Steigerung der Mitgliederzahlen hat die Zahl der Angestellten der Verbände gegenüber dem Jahre 1927 keine Veränderung erfahren. Sie beträgt nach wie vor 128 (Tabelle 17), wovon 63 auf den Zentralbureaus und 65 auf den Lokalbureaus beschäftigt sind.

Zu interessanten Vergleichungen reizt die Tabelle 2, in der die ortsweise Verteilung der Mitglieder aufgeführt wird. Von den 27 Orten der Schweiz, die mehr als 1000 Mitglieder zählen, weisen 21 eine nicht unbeträchtliche Steigerung auf. Infolge der Aufhebung der Eisenbahnreparaturwerkstätte ist der Platz Chur unter 1000 Mitglieder gesunken und er wurde daher in der Liste nicht mehr aufgeführt. Olten und Solothurn und Bellinzona weisen ebenfalls einen kleinen Rückgang der Mitgliederzahlen auf. Auch Grenchen vermochte nicht den starken Zuwachs von 1927 zu halten und verlor im Berichtsjahre 69 Mitglieder. Der Verlust Basel von 2535 Mitglieder ist auf die Treibereien der kommunistischen Partei zurückzuführen. Es überrascht, dass die Verluste nicht noch grössere sind, da die kommunistische Partei nichts unterlassen und alle Mittel aufgewendet hat, um die Gewerkschaften zu schädigen. Nicht minder interessant ist, dass trotz der guten Konjunktur der Platz Schaffhausen das Berichtsjahr mit einem Verlust von 21 Mitgliedern abschliesst. Ein Erfolg der Tätigkeit der kommunistischen Partei auf gewerkschaftlichem Gebiet besteht einzig darin, dass am Schauplatz ihrer Tätigkeit das Heer der Indifferenten eine Stärkung erhalten hat.

Tabelle 3

Kantone	Mitglieder					
	1923	1924	1925	1926	1927	1928
Zürich	30,586	30,370	31,138	31,489	34,165	36,928
Bern	33,780	34,597	33,361	33,948	34,665	36,811
Neuenburg	10,464	11,323	10,171	11,087	13,296	14,822
Baselstadt	13,832	14,263	14,710	15,019	15,885	13,350
Aargau	8,982	8,736	8,659	8,569	9,385	10,293
St. Gallen	8,888	8,132	8,012	9,329	9,617	10,001
Waadt	7,178	6,961	6,695	6,925	7,980	8,107
Solothurn	6,303	6,008	5,841	6,090	8,201	7,988
Genf	4,768	4,553	4,425	4,706	5,058	5,971
Tessin	4,203	4,584	5,168	4,950	4,929	4,834
Luzern	3,798	3,922	4,090	4,003	4,117	4,722
Thurgau	4,446	4,422	4,226	3,942	4,097	4,429
Appenzell	3,709	3,427	3,172	3,252	3,275	3,141
Wallis	1,063	1,207	1,270	1,807	1,918	2,877
Schaffhausen	2,238	2,066	2,134	1,993	2,055	2,003
Graubünden	2,159	2,181	2,108	1,935	1,953	1,947
Baselland	1,504	1,446	1,332	1,335	1,408	1,462
Zug	719	565	611	608	779	1,231
Freiburg	1,090	1,054	1,020	1,011	997	1,203
Uri	699	608	642	629	649	654
Schwyz	514	476	597	587	701	586
Glarus	433	555	568	530	506	522
Nidwalden	45	46	47	53	56	57

Von 23 Kantonen haben 7 Kantone wenn auch geringe Verluste in den Mitgliederzahlen zu verzeichnen, währenddem die

übrigen 16 Kantone über einen namhaften Zuwachs berichten. Weitaus an der Spitze der Kantone mit Verlusten steht der Kanton Baselstadt. Dieser Kanton ist in der Mitgliederzahl von Neuenburg weit überflügelt worden. Im edlen Wettstreit der Mitgliedergewinnung zwischen den Kantonen Bern und Zürich hat sich im Jahre 1828 der Kanton Zürich obenaus geschwungen, nachdem jahrelang der Kanton Bern die Führung und den höchsten Mitgliederstand aufzuweisen hatte. Die Differenz weist allerdings nur 117 Mitglieder auf. Neben den Kantonen Zürich und Bern weisen die Kantone Neuenburg, St. Gallen, Aargau, Luzern, Wallis und Zug schöne Erfolge auf.

Was die territoriale Verteilung auf die Landesgegenden anbetrifft, orientiert nachfolgende Zusammenstellung:

Ostschweiz (Zürich, St. Gallen, Thurgau, Schaffhausen, Appenzell, Graubünden, Glarus)		Zentralschweiz (Baselstadt, Basselland, Aargau, Luzern, Zug, Schwyz, Uri, Nidwalden, Tessin)		Westschweiz (Bern, Neuenburg, Solothurn, Waadt, Genf Wallis, Freiburg)	
1927	1928	1927	1928	1927	1928
55,668	58,971	37,909	37,189	72,115	77,779
33,6 %	33,9 %	22,9 %	21,4 %	43,5 %	44,7 %

Die erfreuliche Vorwärtsentwicklung in der Mitgliederbewegung blieb selbstverständlich nicht ohne wohltuenden Einfluss auf die Kassenverhältnisse der einzelnen Verbände. Die Einnahmen konnten auf Fr. 12,126,262 gesteigert werden, gegen Fr. 10,260,139 im Vorjahre. Sie setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

Tabelle 4.

	1926	1927	1928
Eintrittsgelder	12,831	14,288	19,126
Allgemeine Kasse	3,955,404	4,304,272	4,648,608
Krankenkasse	2,157,300	2,503,346	3,098,025
Arbeitslosenkasse	972,734	1,179,286	1,298,669
Extrabeiträge	23,196	15,807	7,022
Sammlungen	71,454	14,470	2,625
Arbeitslosensubvention	501,638	973,992	1,787,683
Krankenkassensubvention	104,040	119,907	147,683
Zinsen	554,609	632,774	812,212
Sonstige Einnahmen	273,434	501,997	305,091

Der Gedanke, die normalen ordentlichen Beiträge so zu gestalten, dass Reserven für ausserordentliche Vorkommnisse ausgeschieden und geäufnet werden können, hat sich in fast allen Verbänden durchgesetzt. Dementsprechend sind die Posten Extrabeiträge und Sammlungen zurückgegangen. Alle übrigen Posten verzeichnen beträchtliche Mehreinnahmen.

Das Gesamtvermögen der Verbände inkl. der Versicherungsfonds hat eine bedeutende Stärkung erfahren. Dabei muss allerdings in Betracht gezogen werden, dass in diesem Jahre zum ersten Male auch die Versicherungskasse des SEV miteinbezogen worden ist. Ohne das Vermögen dieser Kasse wäre der Sprung nach oben allerdings nicht so gross.

Die Vermögensquote, auf den Kopf des Mitgliedes berechnet, hat bei einzelnen Verbänden ebenfalls eine beträchtliche Steigerung erfahren, in andern Verbänden zeigt sich eine gewisse Stabilität, da und dort sogar ein Rückgang.

Tabelle 5 **Vermögensquote pro Mitglied.**

	1920	1926	1927	1928
Bekleidungs- und Lederarbeiter	10,2	28,0	20,8	18,8
Post-, Telephon- und Telegraphenangestellte	—	30,8	33,4	32,7
Stickereipersonal	—	43,6	51,3	46,5
V. H. T. L.	8,6	44,6	43,7	51,2
Textil-Fabrikarbeiter	25,0	87,6	72,5	71,5
Metall- und Uhrenarbeiter	32,3	65,8	61,9	74,3
Textil-Heimarbeiter	24,4	[1] 58,8	85,6	80,2
Personal öffentlicher Dienste	20,0	78,9	82,8	80,8
Bau- und Holzarbeiter	10,6	82,1	80,1	ca. 85,0
Zahntechniker	25,6	—	98,5	123,9
Hutarbeiter	—	150,2	174,1	184,8
Eisenbahner	51,8	107,5	109,9	[2] 199,9
Buchbinder	75,7	256,4	270,0	266,7
Typographen	342,0	532,1	563,6	632,1
Lithographen	414,9	—	909,1	927,6

Aus den Tabellen über die Beitragsleistung der Mitglieder an ihre Verbandskassen ergibt sich eine kleine Verschiebung zugunsten der obersten und der untersten Beitragsklassen. Dabei ist zu beachten, dass es sich hier nur um die obligatorischen Leistungen an die Zentralkassen handelt. Die Feststellung der Lokalzuschläge, die sich meist zwischen 10—60 Rappen pro Woche bewegen, ist der Verschiedenheit der Verhältnisse wegen unmöglich.

Tabelle 6.

Beitragsleistung in den Jahren 1912—1927.

Jahr	Beiträge bis 30 Cts. %	Beiträge à 35 – 50 Cts. %	Beiträge à 55 — 100 Cts. %	Beiträge über 100 Cts. %
1912	48,2	23,8	22,5	5,5
1913	34,7	34,8	24,8	5,7
1916	20,5	35,5	33,5	10,5
1917	22,1	34,7	37,1	6,1
1918	31,4	29,6	29,6	9,4
1919	25,4	20,7	42,4	11,5
1920	7,0	30,2	40,5	22,3
1921	3,3	25,1	46,4	25,2
1922	2,8	30,1	46,9	20,2
1923	9,6	29,3	41,6	19,5
1924	10,4	27,6	40,8	21,2
1925	8,3	27,6	40,2	23,9
1926	7,7	28,3	37,2	26,8
1927	7,5	26,7	40,7	25,1
1928	8,4	24,7	37,4	29,5

[1] Ohne Plattstichweber.
[2] Inklusive Fonds der Versicherungskasse S. E. V.

Nachstehende Tabelle 7 orientiert über die Entwicklung der durchschnittlichen Beitragsleistung der Mitglieder an die Zentralverbände. Daraus ist ersichtlich, dass das Jahr 1928 wiederum eine kleine Steigerung der Beitragleistung brachte.

Tabelle 7.

1906	16.32	1919	30.29
1907	18.89	1920	35.36
1908	21.62	1921	35.58
1909	21.45	1922	28.25
1910	24.52	1923	37.94
1911	26.53	1924	40.03
1912	27.43	1925	40.97
1913	28.—	1926	43.25
1916	27.20	1927	50.00
1917	23.10	1928	52.88
1918	27.65		

Die Gesamtausgaben der Verbände sind mit Fr. 9,037,739 um Fr. 29,224 höher als im Vorjahre. Die starke Steigerung für die Auslagen an Sterbegeldern rührt von der Einbeziehung der Versicherungskasse SEV her. Die Notlageunterstützungen haben trotz der guten Wirtschaftskonjunktur eine weitere Steigerung der Ausgaben verursacht. Ein Beweis mehr, dass die günstige Geschäftslage in der Industrie nicht in erster Linie der Arbeiterschaft zugute kommt. Die Ausgaben für Streik- und andere Bewegungen brachten gegenüber dem Vorjahre eine vermehrte Belastung der Verbände. Erfreulicherweise sind die Verbände heute in der Lage, auch für Agitations- und Bildungsarbeit vermehrte Mittel bereitzustellen.

Tabelle 8.

	1927	1928
Arbeitslosenunterstützung . .	3,024,240	2,489,394
Reise- u. Umzugsunterstützung	35,640	30,635
Kranken- u. Unfallunterstützung	1,400,944	1,410,872
Sterbegeld	297,891	569,278
Invalidenunterstützung . . .	343,953	395,457
Notlageunterstützung . . .	101,593	104,075
Streik- und andere Bewegungen	255,911	470,866
Massregelungen	24,212	33,601
Rechtsschutz	73,471	82,947
Verbandsorgane	719,033	768,787
Agitation und Organisation . .	232,773	281,940
Beiträge: Gewerkschaftsbund .	103,404	110,167
Solidaritätskasse . .	41,809	23,030
Intern. Verbindung .	14,534	15,933
Subventionen und Beiträge . .	94,279	103,696
Verwaltungskosten: Persönliche	1,272,646	1,514,481
Sachliche .	446,545	375,351
Sonstiges	525,637	257,229
Total	9,008,515	9,037,739

Der prozentuale Anteil der einzelnen Ausgabeposten an den Gesamtausgaben geht aus nachstehender Tabelle hervor:

Tabelle 9.

	1924	1925	1926	1927	1928
	%	%	%	%	%
Arbeitslosen-, Reise-, Umzugs- und Notlageunterstützung	11,7	15,8	24,8	30,8	21,6
Kranken- und Unfallunterstützung	15,3	15,0	13,6	13,6	11,6
Sterbegeld	6,3	4,4	2,9	2,9	4,7
Invalidenunterstützung	3,1	3,1	3,4	3,4	3,3
Streik, Massregelung, Rechtsschutz	11,4	7,6	8,1	3,5	4,8
Verbandsorgan	8,6	8,1	7,9	7,0	6,3
Agitation, Organisation	2,2	2,0	2,3	2,3	2,3
Gewerkschaftsbund	1,2	1,4	1,2	1,0	1,0
Subventionen, internationale Beiträge	1,2	1,6	2,0	1,5	1,2
Verwaltung, Persönliche	13,6	13,8	12,9	12,4	12,5
Sachliche	5,6	4,0	4,8	4,3	3,1
Sonstiges	4,6	3,8	3,6	5,1	2,1
Saldo	15,2	19,4	12,5	12,2	25,5
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Welch gewaltige Summen durch die Unterstützunseinrichtungen der Verbände den notleidenden Mitgliedern wiederum zufliessen, geht aus der Tabelle 10 hervor. Diese Zahlen beweisen mehr als viele Worte, wie unsinnig und haltlos jenes blöde, an die niedersten Instinkte im Menschen appellierende Geschwätz ist, das von gegnerischer Seite immer wieder bei passender und unpassender Gelegenheit angetönt wird, wonach die sauer verdienten Batzen der Gewerkschafter von den Gewerkschaften verpulvert und verprasst würden. Die gleichen Leute, welche nicht müde werden, solche Verdächtigungen auszustreuen, hüten sich aber sehr davor, die Geheimnisse ihrer Kassen der öffentlichen Kontrolle zu unterstellen. Darin liegt ja zum Teil das Geheimnis der grossen agitatorischen Kraft unserer Gewerkschaftsverbände, dass sie nicht nur vor den Mitgliedern nichts zu verheimlichen haben, sondern auch immer wieder bereit sind, trotz aller Anfeindungen und Verdrehungskünste der Gegner, der breiten Oeffentlichkeit Rechenschaft über ihr Tun und Lassen zu erstatten:

Tabelle 10.

Unterstützungsleistungen.

Jahr	Unterstützungszweige: Arbeitslosigkeit Reise, Umzug	Krankheit, Invalidität, Unfall, Tod	Bewegungen Massregelungen	Verwaltung Propaganda
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1918	264,160	2,474,006	945,171	1,006,552
1919	771,858	1,672,525	1,289,311	1,569,652
1920	1,105,477	1,914,921	2,653,426	2,339,191
1921	3,996,774	1,601,854	1,049,983	2,114,870
1922	2,411,397	1,681,818	1,702,713	1,841,148
1923	989,747	1,418,888	1,091,892	1,783,076
1924	900,972	1,996,530	858,084	1,731,811
1925	1,246,105	1,891,377	567,905	1,654,889
1926	2,043,320	1,719,547	630,133	1,724,386
1927	3,059,880	2,042,788	280,123	1,951,964
1928	2,624,104	2,375,607	504,467	2,171,772

Gegenüber dem Jahre 1927 ist die Zahl der von den Verbänden des Gewerkschaftsbundes durchgeführten Bewegungen im Jahre 1928 mit 511 um 132 gestiegen.

Tabelle 11.

Jahr	Bewegungen	Beteiligte	Organisierte
1911	360	39,793	27,429
1912	337	40,094	25,360
1913	359	30,665	15,284
1914	186	19,249	12,350
1915	180	26,171	12,937
1916	814	144,759	69,678
1917	1448	207,530	126,756
1918	1800	325,240	228,005
1919	1956	440,460	314,283
1920	1565	224,718	138,329
1921	640	108,342	53,984
1922	961	127,870	78,389
1923	491	84,844	43,290
1924	617	233,453	180,382
1925	483	161,198	106,875
1926	329	127,817	102,224
1927	379	158,778	102,386
1928	511	152,864	106,336

Die Resultate dieser Bewegungen zeigen ein besseres Verhältnis als im Vorjahre. Mit Erfolg wurden durchgeführt 49 % der Bewegungen, 36 % führten zu einem Teilerfolg. Ohne Erfolg blieben 7 % Bewegungen und 8 % konnten im Berichtsjahre nicht erledigt werden. Nachstehende Zusammenstellung zeigt, dass im allgemeinen der Verlauf der Bewegungen prozentual gemessen an früheren Jahren ein guter war.

Tabelle 12.

Resultate der Bewegungen in Prozenten.

Jahr	Erfolg	Teilerfolg	Ohne Erfolg	Nicht erledigt
1918	37	58	4	1
1919	48	44	6	2
1920	34	53	12	1
1921	24	24	50	2
1922	16	47	34	3
1923	41	38,5	15	5,5
1924	41	40	13	6
1925	49	29	14	8
1926	44	35	13	8
1927	38	41	10	11
1928	49	36	7	8

Von den 511 geführten Bewegungen kam es in 66 Fällen zum Streik. Eine Bewegung mit 65 Arbeitern führte zur Aussperrung. Rund 90 % aller erledigten Bewegungen konnten auf friedlichem Wege geschlichtet werden. Die Zahl der durch die Bewegung verursachten Unterstützungen belief sich auf 57,877 Tage und die Arbeitseinstellungen zogen 4806 Arbeiter an 25 Orten der Schweiz in Mitleidenschaft. Insgesamt wurden durch die Verbände ausbe-

zahlt an Unterstützungen 410,881 Franken. Die Durchschnittsstreikdauer betrug 19 Tage und die durchschnittliche Tagesunterstützung Fr. 7.09.

Tabelle 13.

Jahr	Streik	Beteiligte	Aussperrungen	Beteiligte	Unterstützungstage	Unterstützung	Durchschnitt Tage	Durchschnitt Unterstützung pro Tag
						Fr.		Fr.
1911	79	3,735	6	285	55,870	177,002	14	3.11
1912	54	5,002	11	1005	108,878	363,818	21	3.25
1913	57	5,707	7	273	102,537	224,820	17	2.19
1914	27	1,353	4	1785	255,284	703,973	84	2.75
1915	9	1,224	3	313	29,521	58,349	19	1.97
1916	34	3,328	1	2	32,597	141,843	9,8	4.35
1917	136	13,109	4	350	158,654	556,771	13	3.50
1918	264	24,318	4	64	289,860	1,057,617	12	3.65
1919	233	21,294	4	843	337,801	1,289,810	15	3,82
1920	174	13,989	10	6814	512,129	2,083,927	24	4.07
1921	46	2,786	9	919	140,228	851,157	38	6.06
1922	100	10,304	4	1760	252,954	1,829,506	36	7.23
1923	43	3,567	1	35	121,815	911,857	34	7.48
1924	67	6,741	3	1901	160,938	844,325	19	5.25
1925	42	3,299	—	—	85,488	548,721	26	6.82
1926	34	2,721	1	24	65,016	427,988	24	6.58
1927	37	1,563	2	39	35,910	150,605	22	4.20
1928	66	4,806	1	65	57,877	410,881	19	7.09

Den im Streik stehenden Arbeitern wurden an nachstehenden Orten folgende Streikunterstützung ausbezahlt:

Tabelle 14.

Orte	Streikunterstützung pro 1928	Orte	Streikunterstützung pro 1928
	Fr.		Fr.
La Chaux-de-Fonds . .	92,134	Tramelan	2,792
Aarau	85,171	Bern	2,427
Kreuzlingen	66,958	Grenchen	1,859
Zürich	38,888	Wassen, Gurtnellen, Göschenen	1,723
Basel	35,992	Noirmont	1,381
Genf	24,043	St. Gallen	1,199
Le Locle	15,867	Rorschach	897
Luzern	11,930	St. Immer	766
Oerlikon	6,728	Lugano	690
Biel	5,673	Rüti	319
Olten	4,651	Neuenburg	221
Winterthur	4,625	Münsingen	180
Saignelégier	3,768		

Könnte man in der Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse lediglich auf die Lohn- und Arbeitsbedingungen abstellen, dann müsste das Jahr 1928 zu den mageren Wirtschaftsjahren gerechnet werden. Lebenshaltungskosten und Löhne haben sich wenig verändert. Im allgemeinen sind die Löhne gleich niedrig geblieben. Dagegen ist man sich auch in massgebenden kapitalistischen Kreisen darüber klar, dass die Wirtschaftskonjunktur eine ausserordentlich günstige war. Dies geht vor allem aus den steigenden

Aktienkursen hervor. Der Aktienindex von 32 Industrieaktien stand:

im Dezember		1926	auf	175,42
»	»	1927	»	223,21
»	»	1928	»	253,83

Diese Steigerung weist auf gute Renditenaussichten hin. Tatsächlich wurden denn auch, wie schon an anderer Stelle betont wurde, teilweise ganz anormale Gewinne erzielt.

Wir können durchwegs die Tatsache beobachten, dass die Bewegungen der Gewerkschaften erst spät, meistens erst nachdem die Hochkonjunktur ihren Höhepunkt erreicht oder bereits überschritten hat, einsetzen. Dies rührt zum Teil davon her, dass die Arbeiterschaft allgemein der Konjunkturforschung nicht jene Bedeutung beimisst, die ihr zukommt und zweitens, dass die gute Konjunktur erst zuletzt sich auf dem Arbeitsmarkt jedem bemerkbar macht. Die Unternehmen wissen und verstehen es ausgezeichnet, ihre Gewinne zu verschleiern und im Volke den Eindruck zu erwecken, als ob die einheimische Industrie, trotz der Hochkonjunktur, knapp vor dem Ruine stände.

Immerhin zeigt der Abschluss der Bewegung ein erfreulicheres Bild als im früheren Berichtsjahre. In 110 Fällen konnten in 934 Betrieben für insgesamt 14,356 Arbeiter vermehrte Ferien erkämpft werden. In 39 Fällen konnten in 127 Betrieben für insgesamt 2071 Arbeiter eine Arbeitszeitverkürzung von durchschnittlich 3,5 Stunden pro Woche oder total 7246,5 Stunden erzielt werden. Ferner konnten in 205 Fällen in 1112 Betrieben für insgesamt 18,294 Arbeiter eine Lohnerhöhung von Fr. 3.20 pro Arbeiter und Woche oder total von Fr. 58,529.79 errungen werden.

Tabelle 15.

Jahr	Arbeitszeitverkürzung pro Woche	Lohnerhöhung pro Woche	Verträge		
			Zahl	Betriebe	Arbeiter
	Stunden	Fr.			
1911	15,882	25,807	152	1843	10,864
1912	16,941	52,697	141	1847	12,620
1913	12,295	27,009	—	—	—
1914	5,538	6,309	—	—	—
1915	5,863	24,892	—	—	—
1916	24,996	320,123	—	—	—
1917	80,758	854,782	363	3818	44,557
1918	320,614	2,562,064	202	2414	15,274
1919	1,361,339	1,893,726	184	5531	52,072
1920	70,760	1,257,806	182	5379	42,591
1921	860	27,380	101	1723	15,219
1922	787	9,903	126	1580	15,471
1923	869	30,570	85	893	7,589
1924	5,469	90,868	74	1186	13,576
1925	5,696	92,106	54	1210	15,290
1926	1,458	15,896	50	999	13,299
1927	10,308	41,299	42	655	5,942
1928	7,247	58,530	101	1385	18,844

Besonders bemerkenswert ist die starke Vermehrung des Abschlusses von Tarifverträgen. Während im Jahr 1927 in 42 Fällen in 655 Betrieben für 5942 Arbeiter Tarifverträge abgeschlossen werden konnten, wurden im Jahre 1928 total 101 Tarifverträge für 1385 Betriebe mit 18,844 Arbeitern abgeschlossen. Der Abschluss der Tarifverträge verteilt sich auf die Verbände wie folgt:

Tabelle 16.

Tarifverträge.

Verband	Verträge	Betriebe	Arbeiter
Bau- und Holzarbeiterverband	54	904	13,149
Bekleidungs- und Lederarbeiterverband . .	7	7	116
Buchbinder	2	11	156
V. H. T. L.	30	154	3,183
Lithographen	1	124	1,019
Metall- und Uhrenarbeiterverband . . .	6	177	1,019
Textilarbeiterverband (Fabrik)	1	8	202
Total	101	1385	18,844

Wir können unsern Bericht schliessen mit dem Bewusstsein, dass die Verbände des Schweiz. Gewerkschaftsbundes im Jahr 1928 wiederum einen Schritt vorwärtsgekommen sind. Mit Befriedigung darf uns die Tatsache erfüllen, dass die Anstrengungen unserer Gewerkschaften nach allen Richtungen mit Erfolg belohnt wurden. Dieser Erfolg kommt nicht nur den Mitgliedern der Verbände zugute, sondern der ganzen arbeitenden Klasse. Unsere Statistik erfasst lediglich den direkten Erfolg oder Misserfolg unserer wirtschaftlichen Organisationen. Wir wissen aber und unsere wirtschaftlichen Gegner wissen dies noch viel mehr, dass die Wirkungen unserer Bewegungen, ob Erfolg oder Misserfolg, sich auf die breitesten Massen der werktätigen Bevölkerung ausdehnen und auch auf die Gestaltung der sozialpolitischen Gesetzgebung einen oft entscheidenden Einfluss ausüben. Daher die Hartnäckigkeit und die Zähigkeit der Kämpfe, die von seiten der Unternehmer gegenüber den gerechten Forderungen der Arbeiterschaft durchgeführt werden.

Mitgliederbewegung der schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1928.

Tabelle 17

Verbände	Bestand am 31. Dez. 1927	Zuwachs durch Aufnahmen und Uebertritte	Abgang durch Abreisen, Austritte, Ausschluss, Tod	Bestand am 31. Dez. 1928	Männer	Frauen	Sektionen	An Orten	Angestellte [1]	
									Zentralbureau	Lokalsekretariat
1. Bau- und Holzarbeiter	21,212	11,512	6,827	25,897	25,712	185	155	132	6	14
2. Bekleidungs- und Lederarbeiter	2,128	164	162	2,130	1,672	458	31	31	2	—
3. Buchbinder	1,260	77	66	1,271	812	459	20	20	1	—
4. Eisenbahner	36,689	305	865	36,129	34,339	1,790	349	135	13	—
5. Handels-, Transp.- u. Lebensmittelarb.	12,875	2,771	2,937	12,709	9,202	3,507	79	79	6	10
6. Hutarbeiter	184	6	10	180	149	31	5	5	—	—
7. Lithographen	1,153	208	71	1,290	1,290	—	14	14	1	—
8. Metall- und Uhrenarbeiter	50,099	11,483	5,007	56,575	50,220	6,355	107	107	14	38
9. Personal öffentlicher Dienste	12,578	1,232	688	13,122	12,545	577	67	59	2	5
10. Post-, Teleph.- u. Telegraphenangest.	8,319	—	68	8,251	8,251	—	52	45	2	—
11. Stickereipersonal	1,971	92	238	1,825	889	936	11	8	1	—
12. Textil-Fabrikarbeiter	8,606	2,239	2,259	8,586	5,004	3,582	85	83	5	3
13. Textil-Heimarbeiter	2,447	45	172	2,320	1,804	516	46	30	1	—
14. Typographen	5,821	339	192	5,968	5,685	283	32	32	1	3
15. Zahntechniker	205	—	20	185	178	7	5	5	—	—
	165,547	30,473	19,582	176,438	157,752	18,686	1058	785	55	73
	165,692[2]									

[1] Ohne weibliches Hilfspersonal. [2] Einschliesslich 120 Mitglieder des Chorsängerverbandes und 25 Holzschnitzler, die in der Statistik für 1928 nicht mehr enthalten sind.

Tabelle 18

Einnahmen der Verbände im Jahre 1928.

Einnahmen für	Bau- und Holzarbeiter	Bekleidungs- und Lederarbeiter	Buchbinder	Eisenbahner	Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter	Hutarbeiter	Lithographen	Metall- und Uhrenarbeiter
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr,	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Eintrittsgelder	10,265	162	73	—	1,987	48	267	4,706
2. Beiträge:								
a) Allgemeine Kasse	803,285	76,853	51,272[1]	903,392[2]	308,858	3,555	73,135[3]	1,563,845
b) Kranken- und Sterbekasse	379,688	7,241	64,810[5]	662,912[6]	68,910[7]	443	147,152[5]	816,928[7]
c) Arbeitslosenkasse	422,480	15,476	13,426	—	186,378[3]	2,682	25,669	332,976
d) Extrabeiträge	2,460	66	—	—	2,658	—	—	—
3. Sammlungen:								
a) Für eigene Zwecke	1,391	—	1,210	—	—	—	—	—
b) Für fremde Zwecke	—	—	—	—	24	—	—	—
4. Subventionen:								
a) Für Arbeitslosenkasse	631,714	3,181	6,690	—	122,819	—	13,475	717,228
b) Für Krankenkasse	37,035	—	4,720	—	8,076	—	5,083	63,533
5. Zinsen	61,815	—	12,940	308,100	22,427	1,120	49,826	121,589
6. Sonstige Einnahmen	89,847	7,941	1,575	79,314	4,072	—	19,246	11,041
Total Einnahmen	2,439,980	110,920	156,716	1,953,718	726,209	7,848	333,853	3,631,846
Versicherungsfonds und Vermögen Ende Dezember 1928	ca. 2,200,000	39,976	338,992	7,220,829[11]	650,304	33,263	1,196,579	4,203,757

Einnahmen für	Personal öffentlicher Dienste	Post-, Telephon- und Telegraphen-angestellte	Stickerei-personal	Textil-fabrik-arbeiter	Textil-heim-arbeiter	Typographen	Zahn-techniker	Total aller Verbände
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr	Fr.
1. Eintrittsgelder	539	—	—	1,042	10	—	27	19,126
2. Beiträge:								
a) Allgemeine Kasse	276,692	119,489	27,545	193,048 [4]	17,977	224,902	4,760	4,648,608
b) Kranken- und Sterbekasse	88,869 [8]	23,358 [8]	—	4,926 [9]	—	832,788 [5]	—	3,098,025
c) Arbeitslosenkasse	—	8,319 [10]	17,045	83,240	18,000	171,041	1,937	1,298,669
d) Extrabeiträge	—	—	863	975	—	—	—	7,022
3. Sammlungen:								
a) Für eigene Zwecke	—	—	—	—	—	—	—	2,601
b) Für fremde Zwecke	—	—	—	—	—	—	—	24
4. Subventionen:								
a) Für Arbeitslosenkasse	—	—	45,276	84,813	28,792	133,213	—	1,787,201
b) Für Krankenkasse	—	—	—	—	—	29,236	—	147,683
5. Zinsen	48,576	9,742	1,121	28,025	6,376	139,826	729	812,212
6. Sonstige Einnahmen	38,212	26,847	5,656	9,038	3,997	7,245	1,060	305,091
Total Einnahmen	452,888	187,755	97,506	405,107	75,152	1,538,251	8,513	12,126,262
Vermögen	1,059,677	269,701	84,948	613,765	185,967	3,772,083	22,919	21,892,760

[1] Inklusive Reservefonds. [2] Einnahmen der Unterverbände; davon flossen in die Verbandskasse S. E. V. Fr. 746,967. [3] Inklusive Hilfskasse. [4] Inklusive Unterstützungsfonds. [5] Inklusive Invalidenkasse. [6] Lebensversicherung S. E. V. und Sterbekassen von Unterverbänden. [7] Inklusive Unfallkasse. [8] Sterbekasse. [9] Unfallkasse. [10] Unterstützungskasse. [11] Inklusive Vermögen der Unterverbände und der Versicherungskasse S. E. V.

Einnahmen der schweizerischen Gewerkschaftsverbände aus statutarischen Beiträgen.

Tab. 19 Jahr	Bau- und Holzarbeiter	Bekleidungs- und Lederarbeiter	Buchbinder	Eisenbahner	Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter	Hutarbeiter	Lithographen	Metall- und Uhrenarbeiter	Personal öffentlicher Dienste
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1906	172,342	29,470	6,187	31,786	36,900	1,888	39,862	296,395	2,070
1907	286,762	40,882	14,423	39,257	53,962	2,436	45,750	452,172	2,755
1908	279,862	45,086	25,225	44,737	69,830	2,780	48,239	442,357	3,790
1909	262,550	50,154	28,427	41,193	74,493	3,143	50,145	453,229	6,058
1910	322,017	62,542	31,445	78,905	66,999	3,986	53,449	507,297	7,560
1911	336,538	63,661	34,437	95,303	64,771	4,624	58,629	539,680	9,556
1912	363,357	68,778	37,442	102,893	97,837	4,734	68,643	665,518	10,096
1913	355,185	70,114	41,197	124,576	123,796	5,384	77,812	706,934	9,415
1914	249,823	45,346	37,484	138,365	99,069	4,484	61,082	497,673	9,939
1915	142,126	31,738	30,429	133,328	89,010	3,556	51,364	399,226	10,884
1916	178,668	36,797	39,911	99,990	114,450	2,174	62,744	751,481	13,862
1917	272,637	66,307	46,299	300,196	169,675	3,804	70,136	1,250,696	21,224
1918	509,294	105,227	59,130	382,022	279,881	4,489	76,276	2,220,613	78,923
1919	802,454	190,713	80,676	712,053	442,746	9,304	94,978	2,987,761	133,464
1920	1,009,862	239,339	100,258	704,755	564,917	—	145,236	3,570,342	171,541
1921	864,598	155,116	102,289	872,094	557,330	10,246	164,038	2,793,522	184,837
1922	739,907	59,443[1]	108,459	1,206,883	480,436	7,915	153,584	2,263,840	286,404
1923	780,581	112,556	98,780	1,221,058	452,006	3,827	158,036	1,712,853	293,261
1924	867,296	108,580	97,482	1,158,301	439,121	4,513	179,876	1,792,674	307,980
1925	952,737	81,865	100,268	1,248,969	427,208	—	—	1,963,741	318,912
1926	1,139,057	87,893	123,282	1,296,712	464,009	5,111	—	2,074,388	326,958
1927	1,290,633	88,357	124,472	1,269,831	531,479	6,433	227,710	2,415,006	354,931
1928	1,605,453	99,570	129,508	1,566,304	564,146	6,680	245,956	2,713,749	365,561

Jahr	Post- und Telegraphen-angestellte	Stickereipersonal	Telephon- und Telegraphen-arbeiter	Textil-Fabrikarbeiter	Textil-Heimarbeiter	Typographen	Zahntechniker	Total
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1906	—	—	—	30,088	—	224,612	—	871,600
1907	—	—	—	53,520	—	247,082	—	1,239,001
1908	—	—	—	31,694	—	265,147	—	1,258,747
1909	—	—	—	44,807	—	272,891	—	1,287,090
1910	—	—	—	57,328	—	292,915	—	1,484,443
1911	—	—	—	57,019	—	316,789	—	1,581,007
1912	—	—	—	72,202	—	336,566	—	1,801,066
1913	—	—	—	73,941	—	354,691	—	1,943,045
1914	—	—	—	56,206	—	329,035	—	1,528,506
1915	—	—	—	36,809	—	278,689	—	1,207,159
1916	—	—	—	65,976	—	342,636	—	1,708,689
1917	—	—	—	96,167	21,485	379,919	—	2,698,545
1918	—	—	—	212,452	23,077	433,356	4300	4,389,040
1919	—	—	—	430,679	29,123	494,262	6192	6,414,405
1920	—	—	39,538	633,814	44,449	823,890	8139	8,056,080
1921	9,274[2]	45,609	45,280	472,416	49,675	851,110	7697	7,185,491
1922	9,412[2]	50,439	47,378	381,365	61,859	854,127	—	6,711,451
1923	118,442	50,843	48,723	283,698	45,952	857,916	7653	6,246,185
1924	103,661	44,002	38,468	246,909	38,035	868,130	—	6,292,978
1925	110,705	32,127	41,038	224,296	41,943	1,047,992	8118	6,600,184
1926	124,346	38,312	45,031	230,910	22,164[3]	1,107,265	—	7,085,438
1927	130,943	47,100	44,114	272,179	37,714	1,139,205	6797	7,986,904
1928	151,166	44,590	— [4]	281,214	35,977	1,228,731	6697	9,045,302

[1] Nur Lederarbeiter. [2] Nur Telegraphenangestellte. [3] Ohne Plattstichweber. [4] Fusion mit Post- und Telegraphenangestellten.

Tabelle 20

Ausgaben der Verbände im Jahre 1928.

Ausgaben für	Bau- und Holzarbeiter	Bekleidungs- und Lederarbeiter	Buchbinder	Eisenbahner	Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter	Hutarbeiter	Lithographen	Metall- und Uhrenarbeiter
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Arbeitslosenunterstützung . . .	914,922	13,986	15,630	—	224,881	3971	17,816	868,516
2. Reise- und Umzugsunterstützung .	9,510	446	1,126	—	40	301	3,814	12,262
3 Kranken- und Unfallunterstützung	355,750	8,857	35,623	3,750	97,033	612	64,244	535,720
4. Sterbegelder	11,617	560	4,850	346,595 [1]	1,540	—	6,750	70,460
5. Invalidenunterstützung	—	—	5,358	16,139	—	—	44,552	—
6. Notlageunterstützung	2,826	347	639	56,123	6,502	106	1,365	6,840
7. Streiks und andere Bewegungen .	168,704	345	40,540	62,851	10,972	—	200	117,940
8. Massregelungen	3,811	130	13,896	—	794	—	—	3,466
9. Rechtsschutz	11,955	53	122	34,584	4,224	—	—	9,533
10. Verbandsorgane	81,962	11,006	10,660	216,242	36,480	154	9,169	126,239
11. Agitation, Organisation, Bildung .	76,150	2,360	2,061	3,594	90,733	—	2,314	80,562
12. Beiträge a. d. Gewerkschaftsbund	12,636	1,279	850	28,822	7,774	120	1,225	29,591
13. Beiträge an die Solidaritätskasse .	—	—	—	—	8,080	—	—	—
14. Beiträge an intern. Organisationen	1,008	455	530	4,611	1,473	24	600	1,572
15. Subventionen und andere Beiträge	3,385	20,564	3,016	24,739	—	—	675	7,518
16. Persönliche Verwaltungskosten [3] .	114,098	9,676	12,763	440,469	108,712	600	19,321	554,093 [2]
17. Sachliche Verwaltungskosten . .	28,117	6,438	5,614	116,755	41,372	215	8,967	57,298
18. Sonstige Ausgaben	109,732	21,022	4,663	45,916	—	—	4,498	16,588
Total Ausgaben	1,906,183	97,524	157,941	1,401,190	640,610	6103	185,510	2,498,198

Ausgaben für	Personal öffentlicher Dienste	Post-, Telephon- und Telegraphen-angestellte	Stickerei-personal	Textil-Fabrik-arbeiter	Textil-Heim-arbeiter	Typographen	Zahn-techniker	Total aller Verbände
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr	Fr.
1. Arbeitslosenunterstützung . . .	3,722	—	55,493	151,541	54,909	163,869	138	2,489,394
2. Reise- und Umzugsunterstützung .	—	—	—	1,777	—	1,309	50	30,635
3. Kranken- und Unfallunterstützung	—	—	630	6,916	—	301,737	—	1,410,872
4. Sterbegelder	71,982	15,611	5,820	3,148	—	30,345	—	569,278
5. Invalidenunterstützung	—	—	—	—	—	329,408	—	395,457
6. Notlageunterstützung	14,860	4,870	1,432	8,095	70	—	—	104,075
7. Streiks und andere Bewegungen .	41,735	16,548	—	3,265	266	7,500	—	470,866
8. Massregelungen	1,605	—	13	4,224	—	5,662	—	33,601
9. Rechtsschutz	12,465	818	36	1,358	25	7,702	72	82,947
10. Verbandsorgane	83,706	71,950	9,668	31,056	7,911	70,971	1613	768,787
11. Agitation, Organisation, Bildung .	20,506	293	332	1,975	309	616	135	281,940
12. Beiträge a. d. Gewerkschaftsbund	9,920	6,753	1,096	4,682	988	4,160	271	110,167
13. Beiträge an die Solidaritätskasse .	9,384	—	—	5,566	—	—	—	23,030
14. Beiträge an intern. Organisationen	1,296	832	—	1,013	—	2,519	—	15,933
15. Subventionen und andere Beiträge	24,093 [2]	10,380	797	2,655	1,909	3,965	—	103,696
16. Persönliche Verwaltungskosten [3] .	53,081	42,285	12,896	77,869 [2]	8,578	57,951 [2]	2089	1,514,481
17. Sachliche Verwaltungskosten . .	29,077	19,719	3,468	30,058	1,766	25,579	908	375,351
18. Sonstige Ausgaben	15,374	835	224	31,844	2,485	3,876	172	257,229
Total Ausgaben	392,806	190,894	91,905	367,042	79,216	1,017,169	5448	9,037,739

1 Inkl. Lebensversicherung der Versicherungskasse S. E. V.
2 Inkl. Subventionen und Rückvergütungen an die Sektionen.
3 Inkl. Entschädigungen für Vorstände, Delegationen, Konferenzen, Kongresse usw.

Tab. 21 Ausgaben der Verbände für Arbeitslosen-, Reise- und Umzugs-Unterstützung.

Jahr	Bau- und Holzarbeiter	Bekleid.- und Lederarbeiter	Buchbinder	Eisenbahner	Handels-, Transport- und Lebensm.-arbeiter	Hutarbeiter	Lithographen	Metall- und Uhrenarbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post-, Teleph.- und Telegr.-Angest.	Stickereipersonal	Textil-Fabrikarbeiter	Textil-Heimarbeiter	Typographen	Zahntechniker	Total
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1906	8,117	2,102	242	—	2,103	289	2,794	9,467	—	—	—	238	—	14,688	—	40,040
1907	9,665	2,055	455	—	2,087	302	3,375	9,829	—	—	—	944	—	14,561	—	43,273
1908	13,689	3,322	2,494	—	4,408	77	7,732	22,658	—	—	—	51	—	23,244	—	77,675
1909	16,694	3,686	1,620	—	5,552	351	8,304	35,946	—	—	—	1,122	—	23,588	—	96,863
1910	13,268	2,733	1,362	—	6,148	626	5,498	26,037	—	—	—	674	—	28,320	—	84,666
1911	23,408	3,309	1,956	—	11,421	1040	6,909	34,054	—	—	—	8,814	—	24,222	—	115,133
1912	38,721	3,670	2,306	—	10,841	653	6,482	30,588	—	—	—	10,586	—	27,777	—	131,624
1913	56,575	3,690	2,856	—	15,373	1293	8,963	54,396	—	—	—	38,861	—	57,600	—	239,607
1914	113,946	2,299	20,689	—	12,893	4590	4,834	92,970	—	—	—	44,056	—	136,791	—	433,068
1915	59,450	359	10,296	—	10,912	1073	27,055	46,292	—	—	—	16,960	—	186,457	—	358,854
1916	16,811	209	2,089	—	1,719	597	9,050	12,622	—	—	—	23,944	—	93,205	—	160,246
1917	14,767	384	3,170	—	6,035	2025	11,297	14,958	—	—	—	4,110	15,028	62,790	—	134,564
1918	8,653	878	1,442	—	13,918	645	12,579	66,845	—	—	—	40,594	32,483	82,272	35	260,344
1919	31,561	2,467	2,737	—	33,668	1570	12,492	263,441	—	—	—	189,866	86,217	123,047	338	747,404
1920	35,487	3,374	3,164	—	22,045	—	28,309	601,251	—	—	—	203,654	90,733	104,645	593	1,093,255
1921	174,171	18,564	47,900	—	88,834	8238	69,756	2,545,164	—	—	156,314	315,233	123,754	408,948	971	3,957,847
1922	148,000	6,696	37,597	6845	150,532	3301	54,050	1,052,535	—	2557	134,071	215,788	161,263	419,533	—	2,392,768
1923	62,346	2,388	11,508	3010	47,811	4962	22,785	127,682	—	544	52,270	148,299	65,649	422,635	550	972,439
1924	71,709	4,633	6,888	—	41,301	637	20,625	213,380	240	446 [1]	38,999	93,288	45,472	357,666	—	895,284
1925	126,414	3,353	7,284	—	37,895	—	—	612,992	—	—	53,512	166,036	76,845	155,405	454	1,240,190
1926	388,002	2,893	19,849	—	42,663	2882	—	1,080,054	4414	—	57,410	133,957	45,824	265,372	—	2,043,320
1927	866,537	8,825	17,750	—	142,188	3450	25,310	1,446,747	5954	—	62,167	134,945	65,040	280,479	488	3,059,880
1928	924,432	14,432	16,756	—	224,921	4272	21,630	880,778	3722	—	55,493	153,318	54,909	165,178	188	2,520,029

[1] Nur Telephon- und Telegraphenarbeiter.

Tabelle 22

Ausgaben für Unterstützung der Mitglieder bei Krankheit, Invalidität, Unfall und in Sterbefällen in den Jahren 1906 bis 1928.

Jahr	Bau- und Holzarbeiter	Bekleid.- und Lederarbeiter	Buchbinder	Eisenbahner	Handels-, Transport- und Lebensm.-arbeiter	Hutarbeiter	Lithographen	Metall- und Uhrenarbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post-, Telephon- und Telegr.-Angestellte	Stickereipersonal	Textil-Fabrikarbeiter	Textil-Heimarbeiter	Typographen	Total
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1906	6,447	1,882	908	15,000	3,081	—	10,589	68,905	—	—	—	—	—	100,727	207,539
1907	20,113	6,450	2,095	7,900	3,633	—	11,141	97,931	—	—	—	418	—	109,728	259,409
1908	38,097	7,021	10,483	19,147	6,166	—	15,705	126,067	—	—	—	—	—	169,274	391,960
1909	37,482	8,606	6,894	11,559	6,455	859	16,387	116,078	—	—	—	1,657	—	180,379	386,356
1910	43,388	7,090	7,457	30,964	5,501	931	14,591	122,750	—	—	—	3,063	—	179,233	414,968
1911	43,547	8,264	8,834	26,400	110	863	18,927	183,357	—	—	—	6,455	—	184,351	481,108
1912	56,485	8,144	10,852	36,200	10,878	526	17,986	147,886	—	—	—	11,135	—	193,181	493,273
1913	75,382	8,044	10,941	38,050	11,856	999	27,320	189,900	—	—	—	9,930	—	217,490	589,912
1914	68,533	5,150	11,462	53,600	10,006	939	21,410	169,143	—	—	—	7,915	—	213,969	562,127
1915	68,840	2,966	14,338	44,955	10,197	951	30,349	186,824	—	—	—	642	—	183,107	543,169
1916	50,911	4,893	18,644	41,205	22,190	884	27,651	300,113	—	—	—	135	—	240,176	706,802
1917	63,612	5,354	27,132	98,219	46,339	659	37,420	471,731	—	—	—	138	—	294,863	1,045,467
1918	156,785	17,084	34,672	202,350	127,538	2130	62,713	1,405,682	11,100	—	—	583	—	405,827	2,426,464
1919	130,732	14,114	21,842	169,250	105,290	882	32,040	860,005	12,550	—	—	476	—	273,748	1,620,929
1920	162,356	29,428	34,327	109,600	135,219	—	45,807	919,231	17,000	5,718[1]	—	1,006	—	395,823	1,855,515
1921	185,134	19,985	36,056	125,000	96,777	1218	64,128	646,796	21,950	4,345[1]	1020	1,425	—	353,334	1,557,168
1922	191,632	13,547	31,771	96,322	109,330	1160	68,552	648,390	27,550	11,348[1]	1405	1,630	—	440,280	1,642,917
1923	191,345	12,727	34,804	130,305	92,179	1317	61,743	343,881	33,850	8,410[1]	2465	2,005	—	469,356	1,384,387
1924	232,564	20,968	32,741	115,074	91,311	828	66,375	840,517	32,100	7,974[1]	2300	1,400	—	523,366	1,967,518
1925	254,058	17,322	31,844	120,750	89,149	—	—	738,286	34,050	11,874[1]	2290	2,471	—	559,868	1,861,962
1926	252,964	13,015	43,921	179,980	91,218	1071	—	496,275	44,150	6,960	1400	7,876	—	580,717	1,719,547
1927	300,840	11,792	43,073	168,900	107,546	791	102,946	570,635	54,000	7,385	2710	9,030	—	663,140	2,042,788
1928	367,367	9,417	45,831	366,484[2]	98,573	612	115,546	606,180	71,982	15,611	6450	10,064	—	661,490	2,375,607

[1] Nur Telephon- und Telegraphenarbeiter; 1921/22 auch Telegraphenangestellte. [2] Inklusive Lebensversicherung der Versicherungskasse S. E. V.

Tabelle 23

Ausgaben für Streiks, andere Bewegungen und Massregelungen in den Jahren 1906 bis 1928.

Jahr	Bau- und Holzarbeiter	Bekleid.- und Lederarbeiter	Buchbinder	Eisenbahner	Handels-, Transport- und Lebensm.-arbeiter	Hutarbeiter	Lithographen	Metall- und Uhrenarbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post- und Telegr.-Angestellte	Stickereipersonal	Telephon- und Telegraph.-arbeit.	Textil-Fabrikarbeiter	Textil-Heimarbeiter	Typographen	Zahntechniker	Total
	Fr.	Fr	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1906	105,238	10,911	276	—	17,524	410	5,658	145,106	759	—	—	—	2,491	—	6,120	—	294,493
1907	138,213	20,088	510	—	19,817	—	3,073	146,745	902	—	—	—	9,812	—	—	—	339,160
1908	107,374	29,146	405	—	16,047	260	3,452	124,227	1,030	—	—	—	87,791	—	964	—	370,696
1909	66,133	1,226	256	—	2,904	12	5,463	92,983	1,110	—	—	—	4,108	—	412	—	174,607
1910	83,921	43,157	20	—	153,888	—	3,264	269,381	—	—	—	—	525	—	942	—	555,098
1911	81,571	24,608	187	—	214	100	1,170	70,918	614	—	—	—	25,867	—	—	—	205,249
1912	188,203	21,426	650	—	5,644	668	1,775	154,711	3,527	—	—	—	2,772	—	1,307	—	380,683
1913	48,649	31,366	777	53	11,440	—	2,850	104,263	712	—	—	—	103,351	—	4,372	—	307,833
1914	60,643	4,696	920	77	7,294	175	9,515	607,105	—	—	—	—	2,884	—	1,484	—	694,793
1915	9,860	290	33,361	168	8,051	47	572	1,192	40	—	—	—	—	—	—	—	53,581
1916	2,956	5,773	12,705	175	17,199	—	5,275	30,548	759	—	—	—	933	—	79,435	—	155,558
1917	121,216	6,390	22,524	30	19,051	1230	9,272	234,032	—	—	—	—	6,631	—	33,206	—	453,582
1918	207,271	31,040	22,398	5,669	36,076	2900	—	588,825	1,739	—	—	—	28,067	28	10,883	—	934,892
1919	341,929	129,046	6,869	81,482	34,846	795	2,030	505,289	13,441	—	—	—	135,834	—	25,177	—	1,276,738
1920	956,156	52,204	9,641	226,509	189,440	—	33,401	857,042	54,329	—	—	4,500	133,630	955	124,263	890	2,642,960
1921	209,593	12,376	2,691	25,263	58,709	—	400	670,630	—	1,179	—	3,668	50,361	305	10,393	907	1,046,475
1922	669,334	12,481	23,449	33,704	39,814	—	6,830	312,230	22,282	—	—	1,164	147,323	25	407,393		1,676,029
1923	407,893	19,648	6,600	5,689	64,463	1339	3,835	251,677	5,123	1,686	350	—	11,222	—	307,325	150	1,087,000
1924	111,148	254,385	1,607	36,579	18,605	103	27,666	308,714	16,864	2,427	1,308	700	33,022	33	16,128	—	829,289
1925	119,340	1,287	4,795	27,585	6,569	—	—	292,593	13,262	5,941	338	400	8,347	96	18,797	—	499,350
1926	213,151	2,144	3,076	105,481	26,932	355	—	177,391	35,055	13,235	280	1,803	12,890	275	20,065	—	630,133
1927	9,705	3,692	15,623	86,741	12,134	572	7,202	87,351	11,203	2,570	563	2,225	28,650	5,163	7,729	—	280,123
1928	172,515	475	54,436	62,851	11,766	—	200	121,406	43,340	16,548	13	—[1]	7,489	266	13,162	—	504,467

[1] Fusion mit Post- und Telegraphenangestellten.

Tabelle 24

Bewegungen im Jahre 1928.

Verbände	Zahl der Bewegungen	An den Bewegungen beteiligt		Organisiert		Ergebnisse			
		Total	Davon Frauen	Total	Davon Frauen	Erfolg	Teil-erfolg	ohne Erfolg	nicht erledigt
1. Bau- und Holzarbeiter	115	18,103	—	9,193	—	83	17	15	—
2. Bekleidungs- und Lederarbeiter	12	330	155	209	64	7	4	1	—
3. Buchbinder	4	323	159	148	43	3	—	1	—
4. Eisenbahner	17	67,674	1,830	61,469	1,520	7	3	—	7
5. Handels-, Transport- u. Lebensmittelarbeiter	109	12,334	4,551	7,549	1,931	45	36	5	23
6. Hutarbeiter	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Lithographen	1	1,019	—	1,019	—	1	—	—	—
8. Metall- und Uhrenarbeiter	148	23,218	893	13,988	610	77	65	6	—
9. Personal öffentlicher Dienste	52	22,500	1,950	9,468	452	22	14	5	11
10. Post-, Telephon- u. Telegraphenangestellte	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Stickereipersonal	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Textil-Fabrikarbeiter	53	7,363	4,641	3,293	1,740	7	44	1	1
13. Textil-Heimarbeiter	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14. Typographen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Zahntechniker	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	511	152,864	14,179	106,336	6,360	252	183	34	42

Tabelle 25

Art und Umfang der Bewegungen im Jahre 1928.

Verbände	Zahl und Umfang der Bewegungen					Davon waren					
						Bewegungen ohne Arbeitseinstellungen				Streiks	
	Zahl	Orte	Betriebe	mit zusammen Arbeitern	davon organisiert	Zahl	Orte	Betriebe	Arbeiter	Zahl	Orte
1. Bau- und Holzarbeiter	115	69	1227	18,103	9,193	88	52	998	15,584	27	17
2. Bekleidungs- und Lederarbeiter	12	12	12	330	209	11	11	11	313	1	1
3. Buchbinder	4	8	44	323	148	2	6	35	253	2	2
4. Eisenbahner	17	—	20	67,674	61,469	17	—	20	67,674	—	—
5 Handels-, Transport- u. Lebensmittelarbeiter	109	—	665	12,334	7,549	107	—	659	12,234	1	1
6. Hutarbeiter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Lithographen	1	34	124	1,019	1,019	1	34	124	1,019	—	—
8. Metall- und Uhrenarbeiter	148	51	626	23,218	13,988	118	31	540	21,778	30	20
9. Personal öffentlicher Dienste	52	—	106	22,500	9,468	52	—	106	22,500	—	—
10. Post-, Telephon- u. Telegraphenangestellte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Stickereipersonal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Textil-Fabrikarbeiter	53	—	58	7,363	3,293	48	—	51	6,638	5	7
13. Textil-Heimarbeiter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14. Typographen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Zahntechniker	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	511	174	2882	152,864	106,336	444	134	2544	147,993	66	48

Verbände	Davon waren						Lohnausfall	Zahl der Unterstützungstage	Unterstützung		Streiktage im Durchschnitt
	Streiks		Aussperrungen						Zentralkasse	Lokalkasse	
	Betriebe	Arbeiter	Zahl	Orte	Betr.	Arbeit.					
							Fr.		Fr.	Fr.	
1. Bau- und Holzarbeiter	229	2519	—	—	—	—	360,730	26,939	166,093	49,311	22
2. Bekleidungs- und Lederarbeiter	1	17	—	—	—	—	1,330	170	345	400	10
3. Buchbinder	9	70	—	—	—	—	43,501	5,026	40,690	—	92
4. Eisenbahner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Handels-, Transport- u. Lebensmittelarbeiter	5	35	1	1	1	65	25,000	1,307	9,905	—	58
6. Hutarbeiter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Lithographen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Metall- und Uhrenarbeiter	86	1440	—	—	—	—	260,000	23,662	117,940	21,886	18
9. Personal öffentlicher Dienste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Post-, Telephon- u. Telegraphenangestellte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Stickereipersonal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Textil-Fabrikarbeiter	7	725	—	—	—	—	15,912	773	2,736	1,575	3
13. Textil-Heimarbeiter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14. Typographen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Zahntechniker	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	337	4806	1	1	1	65	706,473	57,877	337,709	73,172	19

Tabelle 26

Ergebnisse der Bewegungen im Jahre 1928.

Verbände	Arbeitszeitverkürzung					Lohnerhöhungen				
	in Fällen	in Betrieben	für insgesamt Arbeiter	Stunden p. Arbeiter und Woche	Stunden zusammen pro Woche	in Fällen	in Betrieben	für insgesamt Arbeiter	pro Arbeiter und Woche	zusammen pro Woche
									Fr.	Fr.
1. Bau- und Holzarbeiter	9	66	674	3,4	2286	76	786	8,005	2.53	20,285.50
2. Bekleidungs- und Lederarbeiter	4	4	42	2,6	108	5	5	53	6.52	345.30
3. Buchbinder	—	—	—	—	—	1	4	104	3.14	326.55
4. Eisenbahner	1	1	150	4,0	600	3	5	244	3.52	860.—
5. Handels-, Transport- u. Lebensmittelarb.	19	47	678	3,6	2417	58	117	3,713	3.50	12,978.70
6. Hutarbeiter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Lithographen	—	—	—	—	—	1	124 [1]	80	6.—	480.—
8. Metall- und Uhrenarbeiter	1	1	40	2,0	80	34	37	3,510	2.77	9,729.94
9. Personal öffentlicher Dienste	1	1	55	0,5	27,5	3	3	119	3.92	466.80
10. Post-, Telephon- und Telegraphenangest.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Stickereipersonal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Textil-Fabrikarbeiter	4	4	432	4,0	1728	24	31	2,466	5.29	13,057.—
13. Textil-Heimarbeiter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14. Typographen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Zahntechniker	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	39	124	2071	3,5	7246,5	205	1112	18,294	3.20	58,529.79

1 Minimallohnerhöhung: Zahl der verpflichteten Betriebe.

Verbände	Verschiedene Zugeständnisse			Ferien				Tarifvertrag		
	in Fällen	in Betrieben	für insgesamt Arbeiter	in Fällen	in Betrieben	für insgesamt Arbeiter	Tage pro Arbeiter im Jahr	in Fällen	in Betrieben	für Arbeiter
1. Bau- und Holzarbeiter	—	—	—	36	567	3,731	2—12	54	904	13,149
2. Bekleidungs- und Lederarbeiter	—	—	—	8	8	131	3—12	7	7	116
3. Buchbinder	—	—	—	2	11	156	3—6	2	11	156
4. Eisenbahner	6	6	66,636	—	—	—	—	—	—	—
5. Handels-, Transport- u. Lebensmittelarb.	15	113	2,738	28	169	4,367	2—12	30	154	3,183
6. Hutarbeiter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Lithographen	1	124	1,019	1	124	1,019	6—12	1	124	1,019
8. Metall- und Uhrenarbeiter	—	—	—	17	34	2,290	3—14	6	177	1,019
9. Personal öffentlicher Dienste	9	15	5,102	1	1	76	6—12	—	—	—
10. Post-, Telephon- und Telegraphenangest.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Stickereipersonal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Textil-Fabrikarbeiter	1	8	202	17	20	2,586	1—12	1	8	202
13. Textil-Heimarbeiter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14. Typographen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Zahntechniker	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	32	266	75,697	110	934	14,356	1—14	101	1385	18,844

Mitglieder der Gewerkschaftsverbände nach Kantonen am 31. Dezember 1928.

Tabelle 27

Kantone	Bau- u. Holzarbeiter	Bekleid.- und Lederarbeiter	Buchbinder	Eisenbahner	Handels-, Transp.- u. Lebensmittelarbeiter	Hutarbeiter	Lithographen	Metall- und Uhrenarbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post-, Teleph. und Telegr.-angest.	Stickereipersonal	Textil-Fabrikarbeiter	Textil-Heimarbeiter	Typographen	Zahntechniker	Total
Aargau . . .	1,062	49	41	1,239	1,464	—	227	4,480	420	264	—	734	—	313	—	10,293
Appenzell . .	65	—	—	181	10	—	13	74	44	77	112	561	2004	—	—	3,141
Baselstadt . .	3,159	272	107	2,033	2,237	—	103	1,192	2,109	545	—	857	—	727	9	13,350
Baselland . .	167	40	—	90	88	—	—	717	92	—	—	268	—	—	—	1,462
Bern	5,415	254	479	6,472	2,387	57	223	15,152	2,543	1495	—	1117	—	1195	22	36,811
Freiburg . . .	225	—	7	584	201	—	—	26	—	135	—	—	—	25	—	1,203
Genf	1,079	43	63	1,563	529	59	60	784	852	498	—	—	—	441	—	5,971
Glarus . . .	58	—	—	176	22	—	—	25	58	53	—	89	—	41	—	522
Graubünden .	120	33	11	1,043	64	—	—	150	95	274	—	46	—	111	—	1,947
Luzern . . .	572	—	38	1,396	165	—	—	1,019	201	511	—	612	—	208	—	4,722
Neuenburg . .	969	83	71	1,026	826	—	50	10,678	472	350	—	86	—	211	—	14,822
Schaffhausen .	289	8	5	259	180	—	—	833	205	103	—	56	—	65	—	2,003
Schwyz . . .	53	—	—	470	—	—	19	—	—	—	—	—	—	44	—	586
Solothurn . .	569	96	30	1,884	250	—	—	4,196	115	224	—	443	—	172	9	7,988
St. Gallen . .	877	73	109	2,433	430	—	49	1,332	376	672	1713	1294	302	333	8	10,001
Tessin	891	26	31	2,504	658	—	12	82	203	307	—	—	—	120	—	4,834
Thurgau . . .	481	297	48	881	131	—	—	1,517	176	191	—	567	9	131	—	4,429
Unterwalden .	5	—	—	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	57
Uri	15	—	—	587	9	—	—	43	—	—	—	—	—	—	—	654
Waadt	1,972	46	52	3,242	366	—	115	556	444	818	—	—	—	496	—	8,107
Wallis	345	—	—	854	—	—	—	1,524	—	138	—	—	—	16	—	2,877
Zug	116	—	—	108	—	—	—	818	—	76	—	113	—	—	—	1,231
Zürich . . .	6,835	810	179	5,301	2,692	64	419	11,317	4,699	1520	—	1728	—	1319	45	36,928
Einzelmitglieder	558	—	—	1,751	—	—	—	60	18	—	—	15	5	—	92	2,499
	25,897	2130	1271	36,129	12,709	180	1290	56,575	13,122	8251	1825	8586	2320	5968	185	176,438

Tabelle 28 **Jahresbeitragsleistung der Mitglieder der Verbände von 1907 bis 1928.**

Jahr	Bau- u. Holzarbeiter	Bekleid.- und Lederarbeiter	Buchbinder	Eisenbahner	Handels-, Transp.- und Lebensm.-arbeiter	Hutarbeiter	Lithographen	Metall- u. Uhrenarbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post- u. Telegr.-angestellte	Stickereipersonal	Teleph.- und Telegr.-arbeiter	Textil-Fabrikarbeiter	Textil-Heimarbeiter	Typographen	Zahntechniker	Total
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1907	12.53	9.59	22.89	20.95	8.78	9.74	80.26	15.96	1.62	—	—	—	5.35	—	86.69	—	18.89
1908	15.33	13.03	40.16	21.63	10.65	12.63	76.56	16.86	2.09	—	—	—	5.39	—	87.21	—	21.62
1909	15.44	15.70	36.72	20.15	10.96	14.28	76.97	17.89	2.42	—	—	—	6.22	—	88.02	—	21.45
1910	19.73	20.07	37.00	19.66	13.79	17.03	76.90	22.26	3.00	—	—	—	7.64	—	88.36	—	24.52
1911	21.48	21.60	38.60	24.72	15.90	19.35	71.24	22.29	3.60	—	—	—	8.79	—	93.59	—	26.53
1912	23.72	23.73	39.04	25.00	16.95	19.24	70.70	23.85	3.60	—	—	—	14.17	—	85.50	—	27.43
1913	23.34	25.38	42.56	27.92	21.31	19.51	80.63	23.86	3.57	—	—	—	14.47	—	84.94	—	28.00
1916	23.43	16.94	38.26	26.00	17.45	12.56	65.00	26.57	4.76	—	—	—	13.50	—	74.73	—	27.20
1917	23.90	15.99	40.47	17.94	18.87	14.35	69.78	25.50	4.06	—	—	—	13.80	10.10	77.80	—	23.10
1918	29.89	15.80	42.91	22.20	24.04	13.44	74.49	32.37	12.70	—	—	—	16.79	9.74	85.24	20.00	27.35
1919	35.59	23.62	49.58	18.56	22.33	—	91.05	35.74	17.94	—	—	—	21.97	11.50	96.22	22.77	30.29
1920	41.07	27.68	57.74	15.74	29.32	—	138.34	40.75	18.92	—	—	23.07	27.50	12.43	155.93	23.80	35.36
1921	42.06	24.29	68.69	21.86	27.26	30.40	165.83	38.97	25.92	19.96 [2]	20.49	26.82	24.66	11.86	162.00	22.83	35.58
1922	44.74	18.59 [1]	80.99	25.15	27.32	35.82	165.32	44.89	27.96	22.75 [2]	27.31	29.05	26.86	16.05	159.78	—	38.25
1923	46.66	26.71	81.70	25.46	28.60	26.72	171.40	39.29	27.94	13.82	32.69	27.55	26.29	13.25	168.25	25.06	37.94
1924	51.56	40.19	87.35	24.48	32.07	31.78	188.22	41.05	28.61	13.71	33.03	29.23	28.19	12.63	197.39	—	40.03
1925	53.96	34.31	89.62	25.10	31.41	—	—	44.52	28.56	14.32	26.38	34.00	28.47	13.44	207.99	29.85	40.97
1926	63.23	41.60	104.30	24.93	33.99	31.37	—	46.54	28.17	15.12	23.61	37.21	28.84	11.19 [3]	206.43	—	43.25
1927	65.37	41.39	100.79	34.63 [4]	43.03 [5]	32.65	202.77	51.10	29.02	18.17	23.32	37.54	32.53	15.10	199.06	32.21	50.00
1928	68.16	46.77	102.34	43.02 [6]	44.10	36.70	201.36	50.88	28.45	18.25	23.49	—	32.71	15.09	208.45	34.34	52.88

[1] Nur Lederarbeiter. [2] Nur Telegraphenangestellte. [3] Ohne Plattstichweber. [4] Inklusive Leistungen an Unfververbände.
[5] Inklusive Krankenkasse. [6] Inklusive Versicherungskasse S. E. V.

Tabelle 29 **Die Mitglieder der schweizerischen Gewerkschafts-**

Orte	Bau- und Holzarbeiter	Bekleidungs- und Lederarbeiter	Buchbinder	Eisenbahner	Handels-, Transport- u. Lebensmittelarbeiter	Hutarbeiter
Kanton Aargau.						
1. Aarau	337	30	41	63	64	—
2. Aarburg	46	—	—	—	—	—
3. Aargau	—	—	—	517	—	—
4. Baden	80	19	—	—	26	—
5. Beinwil	—	—	—	—	189	—
6. Bremgarten	—	—	—	48	—	—
7. Brugg	100	—	—	428	—	—
8. Burg	—	—	—	—	116	—
9. Freiamt	—	—	—	68	—	—
10. Gontenschwil	—	—	—	—	58	—
11. Kölliken	—	—	—	—	—	—
12. Königsfelden	—	—	—	—	—	—
13. Kulm	—	—	—	—	—	—
14. Lenzburg	111	—	—	—	79	—
15. Mägenwil	19	—	—	—	—	—
16. Menziken	—	—	—	—	212	—
17. Möhlin	48	—	—	—	—	—
18. Murgenthal	43	—	—	—	—	—
19. Reinach	59	—	—	—	384	—
20. Rheinfelden	56	—	—	—	314	—
21. Rothrist	11	—	—	—	—	—
22. Safenwil	—	—	—	—	—	—
23. Seeland	—	—	—	23	—	—
24. Seon	—	—	—	—	—	—
25. Stein	—	—	—	23	—	—
26. Turgi	—	—	—	—	—	—
27. Uerkheim-Bottenwil	—	—	—	—	—	—
28. Wettingen	—	—	—	—	—	—
29. Windisch	—	—	—	—	—	—
30. Wohlen	24	—	—	—	—	—
31. Wynental	—	—	—	69	—	—
32. Zofingen	97	—	—	—	22	—
33. Zurzach	31	—	—	—	—	—
	1062	49	41	1239	1464	—
Kanton Appenzell.						
1. Appenzell	12	—	—	—	—	—
2. Bühler	—	—	—	—	—	—
3. Gais	—	—	—	57	—	—
4. Weiden	—	—	—	23	—	—
5. Herisau	53	—	—	69	10	—
6. Hundwil	—	—	—	—	—	—
7. Lutzenberg	—	—	—	—	—	—
8. Rehetobel	—	—	—	—	—	—
9. Reute-Oberegg	—	—	—	—	—	—
10. Speicher	—	—	—	32	—	—
11. Stein	—	—	—	—	—	—
12. Teufen	—	—	—	—	—	—
13. Trogen	—	—	—	—	—	—
14. Urnäsch	—	—	—	—	—	—

verbände nach Ortschaften am 31. Dezember 1928.

	Lithographen	Metall- und Uhrenarbeiter	Personal öffentlicher Dienste	Post-, Telephon- und Telegraph.-angestellte	Stickereipersonal	Textil-Fabrikarbeiter	Textil-Heimarbeiter	Typographen	Zahntechniker	Total
1.	86	1330	136	115	—	125	—	313	—	2640
2.	—	—	22	—	—	—	—	—	—	68
3.	—	—	—	149	—	—	—	—	—	666
4.	—	2048	21	—	—	—	—	—	—	2194
5.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	189
6.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48
7.	—	178	11	—	—	4	—	—	—	721
8.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	116
9.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	68
10.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	58
11.	—	—	—	—	—	16	—	—	—	16
12.	—	—	90	—	—	—	—	—	—	90
13.	—	82	—	—	—	—	—	—	—	82
14.	—	—	—	—	—	15	—	—	—	205
15.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
16.	—	362	—	—	—	—	—	—	—	574
17.	—	—	117	—	—	—	—	—	—	165
18.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43
19.	—	—	—	—	—	65	—	—	—	508
20.	—	—	14	—	—	5	—	—	—	389
21.	—	—	—	—	—	23	—	—	—	34
22.	—	—	—	—	—	91	—	—	—	91
23.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23
24.	—	—	—	—	—	38	—	—	—	38
25.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23
26.	—	248	—	—	—	44	—	—	—	292
27.	—	—	—	—	—	122	—	—	—	122
28.	—	—	9	—	—	7	—	—	—	16
29	—	—	—	—	—	39	—	—	—	39
30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
31.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	69
32.	141	79	—	—	—	117	—	—	—	456
33.	—	153	—	—	—	23	—	—	—	207
	227	4480	420	264	—	734	—	313	—	10,293
1.	—	—	—	—	—	11	14	—	—	37
2.	—	—	—	—	—	30	22	—	—	52
3.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	57
4.	—	—	—	—	—	225	318	—	—	566
5.	13	74	44	77	79	282	24	—	—	725
6.	—	—	—	—	—	—	20	—	—	20
7.	—	—	—	—	—	—	97	—	—	97
8.	—	—	—	—	—	—	75	—	—	75
9.	—	—	—	—	—	—	321	—	—	321
10.	—	—	—	—	—	13	85	—	—	130
11.	—	—	—	—	—	—	23	—	—	23
12.	—	—	—	—	33	—	58	—	—	91
13.	—	—	—	—	—	—	81	—	—	81
14.	—	—	—	—	—	—	42	—	—	42

Orte	Bau- und Holzarbeiter	Bekleidungs- und Lederarbeiter	Buchbinder	Eisenbahner	Handels-, Transport- u. Lebensmittelarbeiter	Hutarbeiter
15. Wald	—	—	—	—	—	—
16. Waldstatt	—	—	—	—	—	—
17. Walzenhausen	—	—	—	—	—	—
18. Wolfhalden	—	—	—	—	—	—
	65	—	—	181	10	—
Kanton Baselstadt.						
1. Basel	3159	272	107	2033	2237	—
Kanton Baselland.						
1. Aesch	—	—	—	—	—	—
2. Allschwil	—	40	—	—	—	—
3. Birsigtal	—	—	—	65	—	—
4. Gelterkinden	—	—	—	—	—	—
5. Hölstein	—	—	—	—	—	—
6. Läufelfingen	123	—	—	—	—	—
7. Liestal	—	—	—	—	—	—
8. Münchenstein	—	—	—	—	—	—
9. Pratteln	44	—	—	—	88	—
10. Schweizerhalle	—	—	—	—	—	—
11. Waldenburg	—	—	—	25	—	—
12. Zunzgen	—	—	—	—	—	—
	167	40	—	90	88	—
Kanton Bern.						
1. Aarberg	—	—	—	—	40	—
2. Ausserholligen	—	—	—	56	—	—
3. Bern	3250	260	386	1802	1741	24
4. Berner Oberland	520	—	—	—	—	—
5. Biel	536	45	93	1276	199	—
6. Brienz	—	—	—	—	—	—
7. Büren	—	—	—	—	—	—
8. Burgdorf	156	—	—	265	44	—
9. Cormoret	—	—	—	—	20	—
10. Delsberg	30	—	—	550	—	—
11. Dotzigen	76	—	—	—	—	—
12. Emmental	—	—	—	392	—	—
13. Erlach	—	—	—	—	—	—
14. Franches-Montagnes	—	—	—	86	—	—
15. Glovelier	—	—	—	35	—	—
16. Grindelwald	—	—	—	115	—	—
17. Herzogenbuchsee	—	—	—	—	—	—
18. Huttwil	54	—	—	173	—	—
19. Interlaken	—	3	—	129	33	—
20. Jura	—	—	—	—	—	—
21. Kirchberg	21	—	—	—	—	—
22. Langenthal	451	—	—	61	46	—
23. Langnau	57	—	—	71	6	—
24. Lengnau	—	—	—	—	—	—
25. Lötschberg	—	—	—	732	—	—

	Lithographen	Metall- und Uhrenarbeiter	Personal öffentlicher Dienste	Post-, Telephon- und Telegraph.-angestellte	Stickereipersonal	Textil-Fabrikarbeiter	Textil-Heimarbeiter	Typographen	Zahntechniker	Total
15.	—	—	—	—	—	—	101	—	—	101
16.	—	—	—	—	—	—	24	—	—	24
17.	—	—	—	—	—	—	226	—	—	226
18.	—	—	—	—	—	—	473	—	—	473
	13	74	44	77	112	561	2004	—	—	3141
1.	103	1192	2109	545	—	857	—	727	9	13,350
1.	—	—	—	—	—	8	—	—	—	8
2.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40
3.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65
4.	—	33	—	—	—	67	—	—	—	100
5.	—	154	—	—	—	—	—	—	—	154
6.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	123
7.	—	29	—	—	—	—	—	—	—	29
8.	—	342	—	—	—	—	—	—	—	342
9.	—	48	—	—	—	193	—	—	—	373
10.	—	—	92	—	—	—	—	—	—	92
11.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25
12.	—	111	—	—	—	—	—	—	—	111
	—	717	92	—	—	268	—	—	—	1462
1.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	56
3.	223	3877	1818	876	—	223	—	833	22	15,281
4.	—	—	—	194	—	—	—	—	—	714
5.	—	3955	350	148	—	—	—	140	—	6,742
6.	—	6	—	—	—	—	—	—	—	6
7.	—	193	—	—	—	—	—	—	—	193
8.	—	152	49	—	—	39	—	—	—	705
9.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
10.	—	269	—	60	—	—	—	—	—	909
11.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	76
12.	—	—	—	80	—	—	—	—	—	472
13.	—	53	—	—	—	—	—	—	—	53
14.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	86
15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35
16.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	115
17.	—	—	—	—	—	64	—	—	—	64
18.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	227
19.	—	49	51	—	—	80	—	37	—	382
20.	—	—	—	—	—	—	—	43	—	43
21.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
22.	—	92	34	—	—	145	—	—	—	829
23.	—	41	—	—	—	—	—	30	—	205
24.	—	282	—	—	—	—	—	—	—	282
25.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	732

Orte	Bau- und Holzarbeiter	Bekleidungs- und Lederarbeiter	Buchbinder	Eisenbahner	Handels-, Transport- u. Lebensmittelarbeiter	Hutarbeiter
26. Lützelflüh	—	—	—	—	—	33
27. Lyss	112	—	—	—	—	—
28. Meiringen	—	—	—	122	—	—
29. Montfaucon	—	—	—	—	—	—
30. Moutier	—	—	—	—	—	—
31. Neuveville	24	—	—	—	—	—
32. Noirmont	—	—	—	—	—	—
33. Oberaargau	—	—	—	27	—	—
34. Oberburg	111	—	—	—	—	—
35. Pieterlen	—	—	—	—	—	—
36. Pruntrut	—	—	—	24	—	—
37. Roggwil	—	—	—	—	—	—
38. Rohrbach	—	—	—	—	54	—
39. Rondchâtel	—	—	—	—	—	—
40. Saignelégier	—	—	—	—	—	—
41. Sensetal	—	—	—	20	—	—
42. St-Imier	—	—	—	—	38	—
43. Spiez	—	—	—	94	—	—
44. Steffisburg	—	—	—	41	—	—
45. Tavannes	17	—	—	—	—	—
46. Thun	—	—	—	94	166	—
47. Tramelan	—	—	—	—	—	—
48. Utzenstorf	—	—	—	—	—	—
49. Worb	—	—	—	71	—	—
50. Worblaufen	—	—	—	—	—	—
51. Zollikofen	—	—	—	123	—	—
52. Zweilütschinen	—	—	—	113	—	—
	5415	254	479	6472	2387	57
Kanton Freiburg.						
1. Broc	—	—	—	—	130	—
2. La Broye	—	—	—	77	—	—
3. Freiburg	225	—	7	415	71	—
4. Gruyères	—	—	—	92	—	—
5. Montilier	—	—	—	—	—	—
	225	—	7	584	201	—
Kanton Genf.						
1. Genf	1079	43	63	1241	529	59
2. Genfersee	—	—	—	322	—	—
	1079	43	63	1563	529	59
Kanton Glarus.						
1. Glarus	58	—	—	27	22	—
2. Löntsch	—	—	—	—	—	—
3. Netstal	—	—	—	—	—	—
4. Niederurnen	—	—	—	—	—	—
5. Riedern	—	—	—	—	—	—
6. Schwanden	—	—	—	—	—	—
7. Ziegelbrücke	—	—	—	149	—	—
	58	—	—	176	22	—

	Lithographen	Metall- und Uhrenarbeiter	Personal öffentlicher Dienste	Post-, Telephon- und Telegraph.-angestellte	Stickereipersonal	Textil-Fabrikarbeiter	Textil-Heimarbeiter	Typographen	Zahntechniker	Total
26.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33
27.	—	266	—	—	—	—	—	—	—	378
28.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	122
29.	—	27	—	—	—	—	—	—	—	27
30.	—	153	—	—	—	—	—	—	—	153
31.	—	32	—	—	—	—	—	—	—	56
32.	—	159	—	—	—	—	—	—	—	159
33.	—	—	—	73	—	—	—	65	—	165
34.	—	199	—	—	—	—	—	—	—	310
35.	—	122	—	—	—	—	—	—	—	122
36.	—	221	—	25	—	—	—	—	—	270
37.	—	—	—	—	—	306	—	—	—	306
38.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54
39.	—	—	—	—	—	77	—	—	—	77
40.	—	56	—	—	—	—	—	—	—	56
41.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
42.	—	2478	—	—	—	—	—	—	—	2516
43.	—	24	—	—	—	—	—	—	—	118
44.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41
45.	—	471	—	39	—	—	—	—	—	527
46.	—	543	241	—	—	—	—	47	—	1091
47.	—	1388	—	—	—	—	—	—	—	1388
48.	—	—	—	—	—	122	—	—	—	122
49.	—	44	—	—	—	—	—	—	—	115
50.	—	—	—	—	—	61	—	—	—	61
51.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	123
52.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	113
	223	15,152	2543	1495	—	1117	—	1195	22	36,811
1.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	130
2.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	77
3.	—	18	—	135	—	—	—	25	—	896
4.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	92
5.	—	8	—	—	—	—	—	—	—	8
	—	26	—	135	—	—	—	25	—	1203
1.	60	784	852	498	—	—	—	441	—	5649
2.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	322
	60	784	852	498	—	—	—	441	—	5971
1.	—	—	29	53	—	—	—	41	—	230
2.	—	—	29	—	—	—	—	—	—	29
3.	—	25	—	—	—	52	—	—	—	77
4.	—	—	—	—	—	10	—	—	—	10
5.	—	—	—	—	—	10	—	—	—	10
6.	—	—	—	—	—	17	—	—	—	17
7.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	149
	—	25	58	53	—	89	—	41	—	522

Orte	Bau- und Holzarbeiter	Bekleidungs- und Lederarbeiter	Buchbinder	Eisenbahner	Handels-, Transport- u. Lebensmittelarbeiter	Hutarbeiter
Kanton Graubünden.						
1. Bernina	—	—	—	107	—	—
2. Chur	68	25	11	320	57	—
3. Davos	45	8	—	—	7	—
4. Engadin	7	—	—	94	—	—
5. Landquart	—	—	—	130	—	—
6. Mesocco	—	—	—	43	—	—
7. Rhätische Bahn	—	—	—	289	—	—
8. Samaden	—	—	—	60	—	—
9. Thusis	—	—	—	—	—	—
	120	33	11	1043	64	—
Kanton Luzern.						
1. Hochdorf	12	—	—	—	—	—
2. Kriens	—	—	—	—	—	—
3. Luzern	560	—	38	1341	165	—
4. Sursee	—	—	—	12	—	—
5. Vitznau	—	—	—	43	—	—
6. Wolhusen	—	—	—	—	—	—
	572	—	38	1396	165	—
Kanton Neuenburg.						
1. Brenets	—	—	—	11	—	—
2. Cernier	108	—	—	—	—	—
3. Fleurier	26	—	—	—	—	—
4. La Chaux-de-Fonds	500	55	71	153	299	—
5. Landeron	23	—	—	—	—	—
6. Le Locle	—	—	—	2	155	—
7. Les Brenets	—	—	—	—	57	—
8. Neuchâtel	290	28	—	795	82	—
9. Peseux	—	—	—	—	—	—
10. St-Aubin	—	—	—	—	—	—
11. Serrières	—	—	—	—	233	—
12. Travers	22	—	—	—	—	—
13. Val-de-Ruz	—	—	—	12	—	—
14. Val-de-Travers	—	—	—	45	—	—
15. Verrières	—	—	—	8	—	—
	969	83	71	1026	826	—
Kanton Schaffhausen.						
1. Neuhausen	39	—	—	—	—	—
2. Schaffhausen	240	—	5	259	92	—
3. Stein a. Rh.	10	8	—	—	—	—
4. Thayngen	—	—	—	—	88	—
	289	8	5	259	180	—

	Lithographen	Metall- und Uhrenarbeiter	Personal öffentlicher Dienste	Post-, Telephon- und Telegraph.-angestellte	Stickereipersonal	Textil-Fabrikarbeiter	Textil-Heimarbeiter	Typographen	Zahntechniker	Total
1.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	107
2.	—	145	81	164	—	—	—	111	—	982
3.	—	—	14	43	—	—	—	—	—	117
4.	—	—	—	67	—	—	—	—	—	168
5.	—	4	—	—	—	46	—	—	—	180
6.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43
7.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	289
8.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60
9.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
	—	150	95	274	—	46	—	111	—	1947
1.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
2.	—	218	—	—	—	—	—	—	—	218
3.	—	801	201	511	—	608	—	208	—	4433
4.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
5.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43
6.	—	—	—	—	—	4	—	—	—	4
	—	1019	201	511	—	612	—	208	—	4722
1.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
2.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	108
3.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26
4.	50	5940	348	145	—	—	—	119	—	7680
5.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23
6.	—	3315	21	42	—	—	—	—	—	3535
7.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	57
8.	—	288	103	143	—	—	—	92	—	1821
9.	—	77	—	—	—	—	—	—	—	77
10.	—	23	—	—	—	—	—	—	—	23
11.	—	—	—	—	—	86	—	—	—	319
12.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
13.	—	580	—	—	—	—	—	—	—	592
14.	—	455	—	20	—	—	—	—	—	520
15.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
	50	10,678	472	350	—	86	—	211	—	14,822
1.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39
2.	—	806	205	103	—	56	—	65	—	1831
3.	—	27	—	—	—	—	—	—	—	45
4.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	88
	—	833	205	103	—	56	—	65	—	2003

Orte	Bau- und Holzarbeiter	Bekleidungs- und Lederarbeiter	Buchbinder	Eisenbahner	Handels-, Transport- u. Lebensmittelarbeiter	Hutarbeiter
Kanton Schwyz.						
1. Arth-Rigi	—	—	—	37	—	—
2. Brunnen	—	—	—	61	—	—
3. Einsiedeln	—	—	—	—	—	—
4. Goldau	—	—	—	253	—	—
5. Küssnacht	7	—	—	—	—	—
6. Siebnen	46	—	—	—	—	—
7. Südostbahn	—	—	—	119	—	—
	53	—	—	470	—	—
Kanton Solothurn.						
1. Balsthal	—	—	—	29	—	—
2. Biberist	—	—	—	—	—	—
3. Gerlafingen	—	—	—	—	—	—
4. Grenchen	77	—	—	—	35	—
5. Hägendorf	29	—	—	—	—	—
6. Klus	—	—	—	—	—	—
7. Mümliswil	—	—	—	—	—	—
8. Olten	211	96	—	1459	118	—
9. Rosegg	—	—	—	—	—	—
10. Solothurn	252	—	30	396	97	—
11. Welschenrohr	—	—	—	—	—	—
	569	96	30	1884	250	—
Kanton St. Gallen.						
1. Altstätten	—	—	—	—	—	—
2. Au	—	—	—	—	—	—
3. Brunnadern	—	—	—	—	—	—
4. Buchs	42	—	—	49	—	—
5. Degersheim	—	—	—	—	—	—
6. Diken	—	—	—	—	—	—
7. Ebnat-Kappel	—	—	—	—	—	—
8. Eggersriet	—	—	—	—	—	—
9. Flawil	—	—	—	—	—	—
10. Goldach	—	—	—	—	—	—
11. Gossau	13	—	—	—	—	—
12. Grabs-Buchs	—	—	—	—	—	—
13. Heerbrugg	—	—	—	—	—	—
14. Jona	—	—	—	—	—	—
15. Lichtensteig	16	—	—	—	—	—
16. Mogelsberg	—	—	—	—	—	—
17. Rapperswil	67	—	—	474	—	—
18. Rhein	—	—	—	30	—	—
19. Rheineck	16	—	—	—	—	—
20. Rheintal	—	—	—	239	—	—
21. Rorschach	111	—	—	280	107	—
22. St. Gallen	498	73	109	778	306	—
23. St. Margrethen	18	—	—	78	—	—
24. Sargans	—	—	—	231	—	—
25. Toggenburg	—	—	—	191	—	—
26. Uzwil	50	—	—	—	—	—
27. Wallenstadt	11	—	—	—	—	—
28. Wattwil	—	—	—	—	—	—
29. Wil	35	—	—	83	17	—
	877	73	109	2433	430	—

	Lithographen	Metall- und Uhrenarbeiter	Personal öffentlicher Dienste	Post-, Telephon- und Telegraph.-angestellte	Stickereipersonal	Textil-Fabrikarbeiter	Textil-Heimarbeiter	Typographen	Zahntechniker	Total
1.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37
2.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	61
3.	19	—	—	—	—	—	—	44	—	63
4.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	253
5.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
6.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46
7.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	119
	19	—	—	—	—	—	—	44	—	586
1.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29
2.	—	—	—	—	—	387	—	—	—	387
3.	—	838	—	—	—	—	—	—	—	838
4	—	1538	—	—	—	—	—	—	—	1650
5.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29
6.	—	220	—	—	—	—	—	—	—	220
7.	—	—	—	—	—	33	—	—	—	33
8.	—	804	25	134	—	23	—	64	—	2934
9.	—	—	58	—	—	—	—	—	—	58
10.	—	720	32	90	—	—	—	108	9	1734
11.	—	76	—	—	—	—	—	—	—	76
	—	4196	115	224	—	443	—	172	9	7988
1.	—	—	—	—	—	3	24	—	—	27
2.	—	—	—	—	21	—	—	—	—	21
3.	—	—	—	—	—	—	18	—	—	18
4.	—	—	—	54	—	—	—	—	—	145
5.	—	—	—	—	11	15	78	—	—	104
6.	—	—	—	—	—	—	27	—	—	27
7.	—	—	—	—	—	25	41	—	—	66
8.	—	—	—	—	—	—	17	—	—	17
9.	—	—	—	—	11	70	33	—	—	114
10.	—	—	—	—	—	53	—	—	—	53
11.	—	—	—	—	—	14	5	—	—	32
12.	—	—	—	—	—	207	—	—	—	207
13.	—	—	—	—	—	128	—	—	—	128
14.	—	—	—	—	—	37	—	—	—	37
15.	—	—	—	—	—	50	—	—	—	66
16.	—	—	—	—	—	—	21	—	—	21
17.	—	54	—	138	—	—	—	—	—	733
18.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30
19.	—	198	—	—	12	17	38	—	—	281
20.	—	—	—	52	—	—	—	—	—	291
21.	—	311	27	28	30	178	—	—	—	1072
22.	49	389	349	319	1628	497	—	333	8	5336
23.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	96
24.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	231
25.	—	—	—	81	—	—	—	—	—	272
26.	—	325	—	—	—	—	—	—	—	375
27.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
28.	—	32	—	—	—	—	—	—	—	32
29.	—	23	—	—	—	—	—	—	—	158
	49	1332	376	672	1713	1294	302	333	8	10,001

Orte	Bau- und Holzarbeiter	Bekleidungs- und Lederarbeiter	Buchbinder	Eisenbahner	Handels-, Transport- u. Lebensmittelarbeiter	Hutarbeiter
Kanton Tessin.						
1. Airolo	—	—	—	39	—	—
2. Balerna	—	—	—	—	7	—
3. Bellinzona	42	—	18	941	93	—
4. Biasca	50	—	—	90	32	—
5. Bodio	40	—	—	—	—	—
6. Brissago	—	—	—	—	6	—
7. Camoghé	—	—	—	227	—	—
8. Ceresio	—	—	—	106	—	—
9. Chiasso	11	—	—	384	30	—
10. Chiggiogna	16	—	—	—	—	—
11. Claro	65	—	—	—	—	—
12. Cresciano	97	—	—	—	—	—
13. Giubiasco	—	—	—	—	173	—
14. Iragna	20	—	—	—	—	—
15. Lavorgo	29	—	—	—	—	—
16. Leventina	—	—	—	148	—	—
17. Locarno	40	—	—	60	11	—
18. Lodrino	51	—	—	—	—	—
19. Lugano	318	26	13	165	261	—
20. Mendrisio	—	—	—	17	40	—
21. Osagna	75	—	—	—	—	—
22. Pollegio	22	—	—	—	—	—
23. Sopraceneri	—	—	—	—	—	—
24. Tenero	15	—	—	—	—	—
25. Tesserete	—	—	—	11	—	—
26. Tessin	—	—	—	298	—	—
27. Vedeggio	—	—	—	18	—	—
28. Viganello	—	—	—	—	5	—
	891	26	31	2504	658	—
Kanton Thurgau.						
1. Aadorf	—	—	—	—	—	—
2. Altnau	—	—	—	—	—	—
3. Amriswil	5	53	—	—	—	—
4. Arbon	60	20	—	—	37	—
5. Bischofszell	28	17	—	—	12	—
6. Etzwilen	—	—	—	65	—	—
7. Frauenfeld	22	14	—	11	41	—
8. Jakobsthal	—	—	—	—	—	—
9. Konstanz	—	—	—	13	—	—
10. Kreuzlingen	274	154	48	—	20	—
11. Münsterlingen	—	—	—	—	—	—
12. Romanshorn	92	—	—	672	—	—
13. Schönenberg-Kradolf	—	—	—	—	—	—
14. Steckborn	—	—	—	—	—	—
15. Thurgau	—	—	—	120	—	—
16. Weinfelden	—	39	—	—	21	—
	481	297	48	881	131	—
Kanton Unterwalden.						
1. Engelberg	—	—	—	52	—	—
2. Stans	5	—	—	—	—	—
	5	—	—	52	—	—

	Lithographen	Metall- und Uhrenarbeiter	Personal öffentlicher Dienste	Post-, Telephon- und Telegraph.-angestellte	Stickereipersonal	Textil-Fabrikarbeiter	Textil-Heimarbeiter	Typographen	Zahntechniker	Total
1.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39
2.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
3.	—	—	—	—	—	—	—	62	—	1156
4.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	172
5.	—	27	—	—	—	—	—	—	—	67
6.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
7.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	227
8.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	106
9.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	425
10.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
11.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65
12.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	97
13.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	173
14.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
15.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29
16.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	148
17.	—	—	—	58	—	—	—	—	—	169
18.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	51
19.	12	55	—	106	—	—	—	58	—	1014
20.	—	—	—	47	—	—	—	—	—	104
21.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75
22.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
23.	—	—	—	96	—	—	—	—	—	96
24.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15
25.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
26.	—	—	203	—	—	—	—	—	—	501
27.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
28.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
	12	82	203	307	—	—	—	120	—	4834
1.	—	—	—	—	—	27	—	—	—	27
2.	—	—	—	—	—	—	9	—	—	9
3.	—	—	6	—	—	24	—	—	—	88
4.	—	1267	37	—	—	153	—	—	—	1574
5.	—	—	—	—	—	13	—	—	—	70
6.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65
7.	—	104	58	—	—	—	—	131	—	381
8.	—	—	—	—	—	35	—	—	—	35
9.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13
10.	—	87	17	—	—	45	—	—	—	645
11.	—	—	27	—	—	—	—	—	—	27
12.	—	—	11	61	—	—	—	—	—	836
13.	—	—	—	—	—	150	—	—	—	150
14.	—	59	—	—	—	103	—	—	—	162
15.	—	—	20	130	—	—	—	—	—	270
16.	—	—	—	—	—	17	—	—	—	77
	—	1517	176	191	—	567	9	131	—	4429
1.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52
2.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	57

Orte	Bau- und Holzarbeiter	Bekleidungs- und Lederarbeiter	Buchbinder	Eisenbahner	Handels-, Transport- u. Lebensmittelarbeiter	Hutarbeiter
Kanton Uri.						
1. Altdorf	—	—	—	—	—	—
2. Erstfeld	—	—	—	467	9	—
3. Flüelen	—	—	—	102	—	—
4. Göschenen	—	—	—	18	—	—
5. Wassen	15	—	—	—	—	—
	15	—	—	587	9	—
Kanton Waadt.						
1. Aigle	31	—	—	—	—	—
2. Avenches	—	—	—	—	—	—
3. Bex	22	—	—	—	—	—
4. Bière	—	—	—	27	—	—
5. Cossonay	—	—	—	86	—	—
6. Grandson	—	—	—	—	28	—
7. Lausanne	1349	46	15	1390	110	—
8. Lavaux	—	—	—	152	—	—
9. Leysin	16	—	—	—	—	—
10. Montreux	155	—	—	248	19	—
11. Morges	36	—	—	—	7	—
12. Moudon	35	—	—	—	—	—
13. Nyon	53	—	—	33	—	—
14. Orbe	—	—	—	—	60	—
15. Payerne	30	—	—	78	—	—
16. Plaine du Rhône	—	—	—	113	—	—
17. Pont-Brassus	—	—	—	14	—	—
18. Renens	—	—	—	404	—	—
19. Rivaz	—	—	—	—	7	—
20. Rolle	20	—	—	—	27	—
21. Ste-Croix	33	—	—	—	—	—
22. Sentier	—	—	—	—	—	—
23. Territet	—	—	—	42	—	—
24. Vallorbe	—	—	—	108	—	—
25. Vaud	—	—	—	—	—	—
26. Vevey	137	—	37	152	15	—
27. Villeneuve	23	—	—	—	—	—
28. Yverdon	32	—	—	395	93	—
	1972	46	52	3242	366	—
Kanton Wallis.						
1. Brig	4	—	—	240	—	—
2. Chippis	—	—	—	—	—	—
3. Domodossola	—	—	—	64	—	—
4. Furka	—	—	—	56	—	—
5. Lens-Montana	43	—	—	—	—	—
6. Martigny	36	—	—	21	—	—
7. Monthey	20	—	—	—	—	—
8. Oberwallis	—	—	—	—	—	—
9. Sierre	39	—	—	—	—	—
10. St-Léonard	12	—	—	—	—	—
11. St-Maurice	17	—	—	50	—	—
12. Simplon	—	—	—	121	—	—
13. Sitten	150	—	—	8	—	—

	Lithographen	Metall- und Uhrenarbeiter	Personal öffentlicher Dienste	Post-, Telephon- und Telegraph.-angestellte	Stickereipersonal	Textil-Fabrikarbeiter	Textil-Heimarbeiter	Typographen	Zahntechniker	Total
1.	—	43	—	—	—	—	—	—	—	43
2.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	476
3.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	102
4.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
5.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15
	—	43	—	—	—	—	—	—	—	654
1.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31
2.	—	—	26	—	—	—	—	—	—	26
3.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
4.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27
5.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	86
6.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28
7.	35	160	392	742	—	—	—	371	—	4610
8.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	152
9.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
10.	—	—	—	—	—	—	—	57	—	479
11.	—	101	—	—	—	—	—	—	—	144
12.	—	17	—	—	—	—	—	—	—	52
13.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	86
14.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60
15.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	108
16.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	113
17.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
18.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	404
19.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
20.	—	13	—	—	—	—	—	—	—	60
21.	—	30	—	—	—	—	—	—	—	63
22.	—	39	—	—	—	—	—	—	—	39
23.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42
24.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	108
25.	—	—	—	76	—	—	—	—	—	76
26.	80	191	12	—	—	—	—	40	—	664
27.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23
28.	—	5	14	—	—	—	—	28	—	567
	115	556	444	818	—	—	—	496	—	8107
1.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	244
2.	—	1215	—	—	—	—	—	—	—	1215
3.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	64
4.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	56
5.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43
6.	—	229	—	—	—	—	—	—	—	286
7.	—	80	—	—	—	—	—	—	—	100
8.	—	—	—	38	—	—	—	—	—	38
9.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39
10.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
11.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	67
12.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	121
13.	—	—	—	—	—	—	—	16	—	174

Orte	Bau- und Holzarbeiter	Bekleidungs- und Lederarbeiter	Buchbinder	Eisenbahner	Handels-, Transport- u. Lebensmittelarbeiter	Hutarbeiter
14. Valais romand	—	—	—	—	—	—
15. Vernayaz	24	—	—	—	—	—
16. Wallis	—	—	—	294	—	—
	345	—	—	854	—	—
Kanton Zug.						
1. Baar	—	—	—	—	—	—
2. Zug	116	—	—	108	—	—
	116	—	—	108	—	—
Kanton Zürich.						
1. Adliswil	—	—	—	—	—	—
2. Affoltern a. A.	23	—	—	—	—	—
3. Altstetten	—	—	—	—	—	—
4. Brüttisellen	—	84	—	—	—	—
5. Bülach	33	—	—	125	—	—
6. Dielsdorf	6	—	—	—	—	—
7. Dietikon	85	—	—	—	—	—
8. Egg	—	—	—	—	—	—
9. Eglisau	—	—	—	—	—	—
10. Erlenbach	—	—	27	—	—	—
11. Forch	—	—	—	25	—	—
12. Hinwil	—	—	—	10	—	—
13. Hombrechtikon	—	—	—	—	—	—
14. Horgen	150	—	—	—	14	—
15. Kempttal	—	—	—	—	99	—
16. Kilchberg	—	—	—	—	159	—
17. Küsnacht	—	—	—	—	—	—
18. Meilen	55	12	—	—	3	—
19. Oerlikon	164	—	—	—	—	—
20. Pfäffikon	42	—	—	—	—	—
21. Regensdorf	—	—	—	—	—	—
22. Richterswil	—	—	—	33	—	—
23. Rorbas	—	—	—	—	—	—
24. Rüti	—	—	—	—	14	—
25. Schlieren	—	—	—	—	—	—
26. Seen	9	—	—	—	—	—
27. Sihltal	24	—	—	85	—	—
28. Stäfa	32	—	—	—	—	—
29. Thalwil	83	—	—	—	—	—
30. Uster	73	5	—	—	16	—
31. Wädenswil	73	—	—	254	101	39
32. Wald	61	—	—	—	—	—
33. Wetzikon	60	—	—	18	23	—
34. Winterthur	633	66	22	915	279	—
35. Zürich	5229	643	130	3836	1984	25
36. Zürich-Land	—	—	—	—	—	—
37. Zürichsee	—	—	—	—	—	—
	6835	810	179	5301	2692	64
Einzelmitglieder	558	—	—	1751	—	—

	Lithographen	Metall- und Uhrenarbeiter	Personal öffentlicher Dienste	Post-, Telephon- und Telegraph.-angestellte	Stickereipersonal	Textil-Fabrikarbeiter	Textil-Heimarbeiter	Typographen	Zahntechniker	Total
14.	—	—	—	100	—	—	—	—	—	100
15.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
16.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	294
	—	1524	—	138	—	—	—	16	—	2877
1.	—	—	—	—	—	113	—	—	—	113
2.	—	818	—	76	—	—	—	—	—	1118
	—	818	—	76	—	113	—	—	—	1231
1.	—	—	—	—	—	68	—	—	—	68
2.	—	—	—	—	—	79	—	—	—	102
3.	—	—	13	—	—	—	—	—	—	13
4.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	84
5.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	158
6.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
7.	—	115	—	—	—	—	—	—	—	200
8.	—	—	—	—	—	91	—	—	—	91
9.	—	—	35	—	—	—	—	—	—	35
10.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27
11.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25
12.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
13.	—	52	—	—	—	—	—	—	—	52
14.	—	226	24	—	—	24	—	—	—	438
15.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	99
16.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	159
17.	—	10	—	—	—	—	—	—	—	10
18.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	70
19.	—	1660	51	—	—	—	—	—	—	1,875
20.	—	—	—	—	—	4	—	—	—	46
21.	—	—	55	—	—	—	—	—	—	55
22.	—	—	—	—	—	30	—	—	—	63
23.	—	20	—	—	—	—	—	—	—	20
24.	—	555	18	—	—	—	—	—	—	587
25.	—	348	21	—	—	—	—	—	—	369
26.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
27.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	109
28.	—	59	—	—	—	20	—	—	—	111
29.	—	—	11	—	—	471	—	—	—	565
30.	—	237	39	—	—	58	—	—	—	428
31.	—	53	10	—	—	31	—	—	—	561
32.	—	—	—	—	—	43	—	—	—	104
33.	—	70	—	—	—	78	—	—	—	249
34.	40	3776	460	159	—	391	—	140	—	6,881
35.	379	4136	3962	1257	—	340	—	1033	45	22,999
36.	—	—	—	104	—	—	—	—	—	104
37.	—	—	—	—	—	—	—	146	—	146
	419	11,317	4699	1520	—	1728	—	1319	45	36,928
	—	60	18	—	—	15	5	—	92	2,499